

ANLEGEN

# Unsere Finanzinstrumente im Überblick



Glarner  
Kantonalbank



# Inhalt

<b>Finanzinstrumente für Anlagen</b>	<b>4</b>
Anlageklasse Geldmarktanlagen	4
Anlageklasse Obligationen/Anleihen	6
Anlageklasse Aktien	8
Anlageklasse Anlagefonds (kollektive Kapitalanlage)	10
Anlageklasse Hedge-Fonds	12
Anlageklasse Private-Equity	14
Anlageklasse Derivatgeschäfte – strukturierte Produkte mit Kapitalschutz	16
Anlageklasse Derivatgeschäfte – strukturierte Produkte mit Renditeoptimierung	18
Anlageklasse Derivatgeschäfte – strukturierte Produkte mit Partizipation	20
Anlageklasse Derivatgeschäfte – strukturierte Produkte mit zusätzlichem Kreditrisiko	22
Anlageklasse Derivatgeschäfte – strukturierte Produkte mit Hebel	24
<b>Themen</b>	<b>26</b>
Anlageklasse Fremdwährungen	26
Anlageklasse Rohstoffe	28
Anlageklasse Edelmetalle	30
Anlageklasse Immobilien	32
Anlageklasse Schwellenländer	34

# Anlageklasse Geldmarktanlagen

**Mit diesem Dokument zeigen wir Ihnen auf, welche Eigenschaften, Vorteile und Risiken mit der Anlage in Geldmarktanlagen verbunden sind. Die gewonnenen Kenntnisse sollen Sie in Ihren Anlageentscheidungen unterstützen. Für zusätzliche Informationen steht Ihnen Ihre Anlageberaterin oder Ihr Anlageberater gerne zur Verfügung.**

## Begriffserklärung

Der Geldmarkt ist auch bekannt als Markt für Fest- oder Termingelder. Geldmarktanlagen bestehen aus kurzfristigen Forderungen mit einem Zinssatz und frei wählbaren Laufzeiten bis zu einem Jahr. Schuldner ist häufig eine Bank. Für Geldmarktanlagen wird in der Regel ein bestimmter Mindestbetrag vorausgesetzt. Unter dem Begriff «Geldmarktanlagen» werden sowohl nicht verbriefte Forderungen (Geldmarktanlagen im engen Sinn) als auch Geldmarktpapiere erfasst. Gemeint sind Forderungen, die als Wertpapier ausgestaltet und in der Regel frei handelbar sind, sodass sie vor Verfall auf dem Sekundärmarkt verkauft werden können.

## Beispiele von unverbrieften Geldmarktanlagen

Tagesgeld, Festgeld, Treuhandanlage, Callgeld

## Beispiele von verbrieften Geldmarktpapieren

Treasury Bills, Commercial Papers, Certificates of Deposit

## Typische Risiken auf einen Blick

- Verschlechterung der Bonität des Schuldners mit dem Risiko, dass die Forderung teilweise oder vollumfänglich ausfällt
- Bei Veränderungen des allgemeinen Zinsniveaus (Zinsänderungsrisiko) verliert der Anleger Renditepotenzial (Opportunitätskosten).
- Bei anziehender Inflation kann die Anlage real an Wert verlieren.

## Weitere Risiken von Geldmarktanlagen

### Währungsrisiko

Bei einer Geldmarktanlage in einer Fremdwährung besteht das Risiko, dass die Fremdwährung an Wert verliert.

### Klumpenrisiko

Ein Klumpenrisiko entsteht insbesondere bei Konzentration auf einen oder einzelne Schuldner. In diesem Fall drohen bei Zahlungsausfall wesentlich höhere Verluste als bei einem sorgfältig diversifizierten Portfolio.

### Korrelationsrisiko

Ein Korrelationsrisiko kann insbesondere entstehen, wenn ein Anleger stark bankseitig ausgerichtet ist, zum Beispiel seine Vermögenswerte weitgehend auf Kontoguthaben, Geldmarktanlagen und/oder Bankaktien konzentriert.



## Vorteile auf einen Blick

- ✓ Flexible Anlage zu aktuellen Geldmarktkonditionen zur Steuerung der Liquidität
- ✓ Die Laufzeit kann frei gewählt werden
- ✓ Aufgrund der kurzen Laufzeit begrenztes Inflationsrisiko
- ✓ Geldmarktpapiere sind handelbar

## Transfer- und Länderrisiko

Das Transfer- und Länderrisiko wirkt sich bei einer wirtschaftlichen Krise oder politischer Instabilität eines Landes aus. Das Transferrisiko kann sich zum Beispiel in Devisenausfuhrverboten oder in Einschränkungen des Börsenhandels, das Länderrisiko in einer Verschlechterung der Zahlungsfähigkeit eines Schuldners oder fehlender Rechtssicherheit niederschlagen. Beispiel: Embargos gegen Kuba, Iran usw.

## Erfüllungs- und Verwahrungsrisiko

Ein Erfüllungsrisiko bezeichnet das Risiko, dass der Käufer den Preis für ein Geldmarktpapier vorausbezahlt, aber infolge Zahlungsunfähigkeit des Verkäufers das Geldmarktpapier nicht erhält. Das Verwahrungsrisiko betrifft die Gefahr, dass der Aufbewahrer von Geldmarktpapieren zahlungsunfähig wird.

Dieses Dokument ist ausschliesslich für Informations- und Marketingzwecke verfasst worden und beinhaltet keine Empfehlung, kein Ansuchen oder Angebot, ein Finanzinstrument zu kaufen oder zu verkaufen, eine Finanzdienstleistung zu erhalten bzw. anderweitig eine Geschäftsbeziehung einzugehen. Es richtet sich ausdrücklich nicht an Personen, deren Nationalität oder Wohnsitz den Zugang zu solchen Informationen aufgrund der geltenden Gesetzgebung verbietet und erfüllt auch nicht die Funktion eines Prospekts für Finanzinstrumente, die öffentlich zur Zeichnung angeboten werden. Die Informationen in diesem Dokument stammen aus Quellen, die die Glarner Kantonalbank als zuverlässig erachtet. Die Glarner Kantonalbank hat dieses Dokument nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Sie kann jedoch keine Gewähr für die Vollständigkeit, Richtigkeit, Genauigkeit und Aktualität der enthaltenen Informationen übernehmen. Anlegerinnen und Anlegern muss bewusst sein, dass die enthaltenen Informationen sich in Anbetracht einer Veränderung des wirtschaftlichen Umfelds jederzeit verändern können. Ein positiver Verlauf eines Finanzinstruments in der Vergangenheit ist kein Garant für eine ebenso positive Entwicklung in der Zukunft. Die Glarner Kantonalbank haftet daher nicht für Verluste, die sich aus der Verwendung dieser Informationen ergeben. Dieses Dokument darf nicht ohne Zustimmung der Glarner Kantonalbank vervielfältigt oder an andere Personen verteilt werden. Das Dokument enthält allgemeine Informationen. Es geht nicht auf individuelle Gegebenheiten des Lesers ein. Die Lektüre des Dokuments entbindet den Empfänger also nicht davon, die Verwendung dieser Informationen kritisch zu prüfen und/oder Rat einzuholen.

# Anlageklasse Obligationen/Anleihen

**Mit diesem Dokument zeigen wir Ihnen auf, welche Eigenschaften, Vorteile und Risiken mit der Anlage in Obligationen verbunden sind. Die gewonnenen Kenntnisse sollen Sie in Ihren Anlageentscheidungen unterstützen. Für zusätzliche Informationen steht Ihnen Ihre Anlageberaterin oder Ihr Anlageberater gerne zur Verfügung.**

## Begriffserklärung

Eine Obligation (auch Anleihe oder Bond genannt) ist eine Forderung, die Anleger (Käufer) zu gleichen Bedingungen gegenüber einem Schuldner (Emittent) haben. Die Anleger haben einen Anspruch auf Rückzahlung des Kapitals am Fälligkeitsdatum der Obligation und in der Regel auf Zahlung von Zinsen. Der Schuldner beschafft sich mit der Ausgabe der Obligation mittel- oder langfristiges Fremdkapital. Obligationen können von der öffentlichen Hand (zum Beispiel Staat, Kanton, Gemeinde), internationalen Organisationen, Unternehmen und Banken ausgegeben werden. Obligationen werden oft, aber nicht immer, an der Börse gehandelt. Die Merkmale einer Obligation werden bei Ausgabe im Emissionsprospekt publiziert.

## Beispiele von klassischen Obligationen

Obligation mit fixem Coupon (das heisst fixem Zins), Obligation mit variabler Verzinsung, Obligation mit vorzeitigem Kündigungsrecht seitens Emittent, Nullcoupon-Obligationen (auch Zero Bonds genannt)

## Beispiele von speziellen Obligationen

### Wandelanleihe

Obligation verbunden mit dem Recht des Anlegers, diese während einer festgelegten Frist in Aktien des Emittenten umzutauschen. Kommt es zur Wandlung, wird der Anleger vom Gläubiger zum Aktionär.

### Optionsanleihe

Obligation verbunden mit dem Recht (Option) des Anlegers, innerhalb einer Bezugsfrist eine bestimmte Anzahl von Aktien zu einem festgelegten Bezugskurs zu erwerben. Die Ausübung des Rechts zum Bezug von Aktien ist unabhängig von der Obligation, das heisst der Anleger, der das Bezugsrecht ausübt, erwirbt zusätzlich zu den Obligationen Aktien. Wegen dieses Rechts ist der Nominalzins der Optionsanleihe in der Regel niedriger als bei einer klassischen Obligation.

### Nachrangige Anleihe

Eine solche weist in der Regel eine höhere Verzinsung als klassische Obligationen auf. Im Gegenzug trägt der Anleger ein erhöhtes Risiko, da im Fall eines Konkurses des Emittenten der Anleger erst nach allen anderen Gläubigern befriedigt wird.



**Vorteile auf einen Blick**

- ✓  
In der Regel höherer Zins als auf dem Bankkonto
- ✓  
In der Regel tiefere Kursschwankungen als bei Aktien
- ✓  
Flexibilität durch Börsenhandel
- ✓  
Je nach Bonität des Schuldners eine hohe Sicherheit (beste Sicherheit bei Rating AAA)

## Typische Risiken auf einen Blick

- Verschlechterung der Bonität des Schuldners mit dem Risiko, dass die Forderung teilweise oder vollumfänglich ausfällt. Beispiel: argentinische Anleihen
- Veränderungen des allgemeinen Zinsniveaus (insbesondere bei Zinserhöhungen) können den Kurs der Obligation negativ beeinflussen. Der Marktwert der Obligation kann während der Laufzeit unter dem Rücknahmepreis liegen.
- Inflation zieht an. Liegt sie über dem Zins der Obligation, verliert diese real und für die Restlaufzeit kontinuierlich an Wert.
- Illiquide Märkte können dazu führen, dass die Obligation gar nicht oder nur zu einem schlechten Preis verkauft werden kann.

- Der Anleger riskiert, dass er die Obligation während der gesamten Laufzeit halten muss.
- Beispiel: Subprime-Hypothekendarlehen USA nach Ausbruch der Finanzkrise 2008

### **Weitere Risiken von Obligationen**

#### **Währungsrisiko**

Die Obligation lautet auf eine Fremdwährung. Die Fremdwährung verliert an Wert. Das Fremdwährungsrisiko kann insbesondere bei Obligationen mit langer Restlaufzeit ins Gewicht fallen. Beispiel: Obligationen in EUR, die vor Beginn der Eurokrise ausgegeben wurden.

#### **Klumpenrisiko**

Anlegern, die einseitig in Titel weniger Unternehmen investieren, drohen bei Zahlungsunfähigkeit der Schuldner wesentlich höhere Verluste als bei einem sorgfältig diversifizierten Portfolio.

#### **Korrelationsrisiko**

Ein Korrelationsrisiko entsteht, wenn ein Anleger weitgehend in Finanzinstrumente investiert, die von widrigen wirtschaftlichen Verhältnissen ähnlich hart getroffen werden.

#### **Transfer- und Länderrisiko**

Das Transfer- und Länderrisiko wirkt sich bei einer wirtschaftlichen Krise oder bei politischer Instabilität eines Landes aus. Das Transferrisiko kann sich z. B. in Devisenausfuhrverboten (Rückzahlung der Schuld entfällt bis auf Weiteres) oder in Einschränkungen des Börsenhandels, das Länderrisiko in einer Verschlechterung der Zahlungsfähigkeit des Schuldners oder fehlender Rechtssicherheit niederschlagen.

Beispiel: Embargos gegen Kuba, Iran usw.

#### **Erfüllungs- und Verwahrungsrisiko**

Ein Erfüllungsrisiko bezeichnet das Risiko, dass der Käufer von Effekten, welcher den Preis vorausbezahlt hat, infolge Zahlungsunfähigkeit des Verkäufers die Effekten nicht erhält. Das Verwahrungsrisiko betrifft die Gefahr, dass der Aufbewahrer von Effekten zahlungsunfähig wird. Werden Obligationen an angemessen regulierten Börsen gehandelt und von angemessen regulierten Instituten verwahrt, ist dieses Risiko gering.

Dieses Dokument ist ausschliesslich für Informations- und Marketingzwecke verfasst worden und beinhaltet keine Empfehlung, kein Ansuchen oder Angebot, ein Finanzinstrument zu kaufen oder zu verkaufen, eine Finanzdienstleistung zu erhalten bzw. anderweitig eine Geschäftsbeziehung einzugehen. Es richtet sich ausdrücklich nicht an Personen, deren Nationalität oder Wohnsitz den Zugang zu solchen Informationen aufgrund der geltenden Gesetzgebung verbietet und erfüllt auch nicht die Funktion eines Prospekts für Finanzinstrumente, die öffentlich zur Zeichnung angeboten werden. Die Informationen in diesem Dokument stammen aus Quellen, die die Glarner Kantonalbank als zuverlässig erachtet. Die Glarner Kantonalbank hat dieses Dokument nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Sie kann jedoch keine Gewähr für die Vollständigkeit, Richtigkeit, Genauigkeit und Aktualität der enthaltenen Informationen übernehmen. Anlegerinnen und Anlegern muss bewusst sein, dass die enthaltenen Informationen sich in Anbetracht einer Veränderung des wirtschaftlichen Umfelds jederzeit verändern können. Ein positiver Verlauf eines Finanzinstruments in der Vergangenheit ist kein Garant für eine ebenso positive Entwicklung in der Zukunft. Die Glarner Kantonalbank haftet daher nicht für Verluste, die sich aus der Verwendung dieser Informationen ergeben. Dieses Dokument darf nicht ohne Zustimmung der Glarner Kantonalbank vervielfältigt oder an andere Personen verteilt werden. Das Dokument enthält allgemeine Informationen. Es geht nicht auf individuelle Gegebenheiten des Lesers ein. Die Lektüre des Dokuments enbindet den Empfänger also nicht davon, die Verwendung dieser Informationen kritisch zu prüfen und/oder Rat einzuholen.

# Anlageklasse Aktien

**Mit diesem Dokument zeigen wir Ihnen auf, welche Eigenschaften, Vorteile und Risiken mit der Anlage in Aktien verbunden sind. Die gewonnenen Kenntnisse sollen Sie in Ihren Anlageentscheidungen unterstützen. Für zusätzliche Informationen steht Ihnen Ihre Anlageberaterin oder Ihr Anlageberater gerne zur Verfügung.**

## Begriffserklärung

Mit einer Aktie beteiligt sich der Anleger an einem Unternehmen. Aktien werden als Beteiligungspapiere bezeichnet. Der Aktionär hat daher Vermögens- und andere Rechte gegenüber dem Unternehmen. Die hauptsächlichsten Rechte sind Dividenden- und Stimmrechte und, wenn es zum Konkurs des Unternehmens kommt, das Recht auf Verteilung des Vermögens, das nach Tilgung der Schulden übrigbleibt. Diese Rechte sind je nach Land und Unternehmen unterschiedlich ausgestaltet (siehe Beispiele von speziellen Aktien). Aktien werden oft, aber nicht immer, an der Börse gehandelt. In diesem Fall unterliegen sie Kursschwankungen, die unter anderem von der allgemeinen Marktlage und vom Geschäftsverlauf des Unternehmens abhängen. Der Kursverlauf von Aktien ist schwer vorauszusagen.

## Beispiele von klassischen Aktien

Namenaktie, vinkulierte Namenaktie, Inhaberaktie

## Beispiele von speziellen Aktien

Stimmrechtsaktie, Vorzugsaktie, Partizipationsscheine, Genussscheine.

## Typische Risiken auf einen Blick

- Beteiligung am wirtschaftlichen Misserfolg des Unternehmens (Aktienkurs sinkt oder Aktie ist bei Konkurs sogar wertlos, keine Dividende)
- Weniger Sicherheit als bei Obligationen
- Die Nachfrage nach Aktien kann auch bei konstantem Erfolg des Unternehmens sinken und den Kurs drücken (Marktschwankungen).
- Eine Verwerfung an den Finanzmärkten kann dazu führen, dass die Aktie gar nicht oder nur zu einem schlechten Preis verkauft werden kann (illiquide Märkte). Der Anleger riskiert, dass er die Aktie länger halten muss, als er möchte.

## Weitere Risiken von Aktien

### Währungsrisiko

Die Aktie lautet auf eine Fremdwährung. Die Fremdwährung verliert an Wert.

Beispiel: Aktie in EUR, die vor Beginn der Eurokrise gekauft wurde.



## Klumpenrisiko

Anlegern, die einseitig in Titel weniger Unternehmen investieren, drohen bei schlechtem Geschäftsgang dieser Unternehmen höhere Verluste als bei einem sorgfältig diversifizierten Portfolio.

## Korrelationsrisiko

Ein Korrelationsrisiko entsteht, wenn ein Anleger weitgehend in Finanzinstrumente investiert, die von widrigen wirtschaftlichen Verhältnissen ähnlich hart getroffen werden.

### **Transfer- und Länderrisiko**

Das Transfer- und Länderrisiko wirkt sich bei einer wirtschaftlichen Krise oder politischer Instabilität eines Landes aus. Das Transferrisiko kann sich zum Beispiel in Devisenausfuhrverboten (Rückzahlung der Schuld entfällt bis auf Weiteres) oder in Einschränkungen des Börsenhandels, das Länderrisiko in einer Verschlechterung der Zahlungsfähigkeit des Schuldners oder fehlender Rechtssicherheit niederschlagen.

Beispiel: Embargos gegen Kuba, Iran usw.

### **Erfüllungs- und Verwahrungsrisiko**

Ein Erfüllungsrisiko bezeichnet das Risiko, dass der Käufer von Effekten, der den Preis vorausbezahlt hat, infolge Zahlungsunfähigkeit des Verkäufers die Effekten nicht erhält. Das Verwahrungsrisiko betrifft die Gefahr, dass der Aufbewahrer von Effekten zahlungsunfähig wird. Werden Aktien an angemessen regulierten Börsen gehandelt und von angemessen regulierten Instituten verwahrt, ist dieses Risiko gering.

Dieses Dokument ist ausschliesslich für Informations- und Marketingzwecke verfasst worden und beinhaltet keine Empfehlung, kein Ansuchen oder Angebot, ein Finanzinstrument zu kaufen oder zu verkaufen, eine Finanzdienstleistung zu erhalten bzw. anderweitig eine Geschäftsbeziehung einzugehen. Es richtet sich ausdrücklich nicht an Personen, deren Nationalität oder Wohnsitz den Zugang zu solchen Informationen aufgrund der geltenden Gesetzgebung verbietet und erfüllt auch nicht die Funktion eines Prospekts für Finanzinstrumente, die öffentlich zur Zeichnung angeboten werden. Die Informationen in diesem Dokument stammen aus Quellen, die die Glarner Kantonalbank als zuverlässig erachtet. Die Glarner Kantonalbank hat dieses Dokument nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Sie kann jedoch keine Gewähr für die Vollständigkeit, Richtigkeit, Genauigkeit und Aktualität der enthaltenen Informationen übernehmen. Anlegerinnen und Anlegern muss bewusst sein, dass die enthaltenen Informationen sich in Anbetracht einer Veränderung des wirtschaftlichen Umfelds jederzeit verändern können. Ein positiver Verlauf eines Finanzinstruments in der Vergangenheit ist kein Garant für eine ebenso positive Entwicklung in der Zukunft. Die Glarner Kantonalbank haftet daher nicht für Verluste, die sich aus der Verwendung dieser Informationen ergeben. Dieses Dokument darf nicht ohne Zustimmung der Glarner Kantonalbank vervielfältigt oder an andere Personen verteilt werden. Das Dokument enthält allgemeine Informationen. Es geht nicht auf individuelle Gegebenheiten des Lesers ein. Die Lektüre des Dokuments enbindet den Empfänger also nicht davon, die Verwendung dieser Informationen kritisch zu prüfen und/oder Rat einzuholen.

# Anlageklasse Anlagefonds (kollektive Kapitalanlagen)

Mit diesem Dokument zeigen wir Ihnen auf, welche Eigenschaften, Vorteile und Risiken mit der Anlage in Anlagefonds verbunden sind. Die gewonnenen Kenntnisse sollen Sie in Ihren Anlageentscheiden unterstützen. Für zusätzliche Informationen steht Ihnen Ihre Anlageberaterin oder Ihr Anlageberater gerne zur Verfügung.

Die folgenden Ausführungen beziehen sich auf **herkömmliche Anlagefonds**:



## Vorteile auf einen Blick

- ✓  
Diversifikation und Risikoverteilung
- ✓  
Professionelle Verwaltung des Fondsvermögens
- ✓  
Investitionen mit kleineren Beträgen möglich
- ✓  
Einfacher Zugang zu internationalen Märkten
- ✓  
Bei herkömmlichen Anlagefonds ausgedehnte Regulierung zum Schutz des Anlegers und Konkurschutz



Die folgenden Ausführungen beziehen sich auf Anlagefonds, welche die **qualifizierten Anlegern** vorbehalten sind:



## Vorteile auf einen Blick

- ✓  
Zum Teil günstigere Management Fees
- ✓  
Können individueller gestaltet werden
- ✓  
Erweiterte Anlagemöglichkeiten wie zum Beispiel Private Equity, Private Debt usw.

### Typische Risiken auf einen Blick

- Erhebliche Unterschiede hinsichtlich Qualität und Vertrauenswürdigkeit der Fondsmanager
- Je nach Fonds lassen sich Anlageentscheidungen des Fondsverwalters nicht an klaren Kriterien messen.
- Personelle Wechsel in der Fondsverwaltung können sich negativ auf die künftige Rendite auswirken.
- Marktrisiko in Abhängigkeit von der gewählten Anlagestrategie

### Typische Risiken auf einen Blick

- Können weniger diversifiziert sein als herkömmliche Anlagefonds
- Schutz der Anleger ist geringer
  - Recht auf Rückgabe des Fondsanteils kann aufgehoben oder zum Beispiel auf mehrere Jahre aufgeschoben werden
  - Handelbarkeit kann stark eingeschränkt sein
  - Fondsverwalter werden weniger stark beaufsichtigt
  - Geringere Informationspflicht seitens Fondsverwaltung

## **Begriffserklärung**

Anlagefonds fassen Vermögen zusammen, die eine Vielzahl von Anlegern einer Fondsgesellschaft/Fondsverwaltung zur gemeinsamen Anlage überlassen. Anlagefonds werden daher auch als Kollektivanlagen bezeichnet. Der Anleger erhält seiner Einlage entsprechend Anteile am Fondsvermögen. Der Wert der Anteile richtet sich nach dem Fondsvermögen. Bei herkömmlichen Anlagefonds, die in liquide, börsengehandelte Titel investieren, richtet sich also der Wert der Anteile nach der Kursentwicklung der Wertpapiere im Fondsvermögen. Bei solchen Anlagefonds kann der Anleger Fondsanteile in der Regel jederzeit dazukaufen oder veräussern. Die Ausrichtung des Anlagefonds bestimmt, wie die Fondsverwaltung beziehungsweise deren Anlageexperten anlegen: in Aktien, Obligationen, Immobilien, ausgerichtet nach Ländern, Branchen und andere mehr. Das Fondsvermögen gilt rechtlich als Sondervermögen, das heisst, bei Konkurs der Fondsgesellschaft steht das Sondervermögen dem Anleger zu; er geniesst daher einen erhöhten Konkurschutz.

## **Weitere Risiken von Anlagefonds**

### **Währungsrisiko**

Bei Anlagen in Fremdwährung hat der Anleger das Risiko, dass die Fremdwährung an Wert verliert.

Beispiel: Obligationen in EUR, die vor Beginn der Eurokrise ausgegeben wurden, führten auch bei darin investierten Anlagefonds zu Verlusten.

### **Klumpenrisiko**

Anleger, die einseitig in Anlagefonds der gleichen Fondsverwaltung oder in Anlagefonds mit ähnlichen Strategien investieren, müssen mit vergleichsweise hohen Verlusten rechnen, wenn sich die Fondsverwaltung als nicht vertrauenswürdig oder die eingeschlagene Strategie als falsch erweist.

### **Korrelationsrisiko**

Ein Korrelationsrisiko entsteht zum Beispiel, wenn der Anleger gleichzeitig in Einzeltitel und in Anlagefonds investiert, die von widrigen wirtschaftlichen Verhältnissen ähnlich hart getroffen werden. Je nach Strategie des Anlagefonds sind Korrelationsrisiken schwer erkennbar.

## **Transfer- und Länderrisiko**

Das Transfer- und Länderrisiko wirkt sich bei einer wirtschaftlichen Krise oder politischer Instabilität eines Landes aus. Das Transferrisiko kann sich zum Beispiel in Devisenausfuhrverboten oder in Einschränkungen des Börsenhandels, das Länderrisiko in einer Verschlechterung der Zahlungsfähigkeit eines Schuldners oder fehlender Rechtssicherheit niederschlagen. Je nach geografischer Ausrichtung des Anlagefonds können diese Risiken ausgeprägt oder gering sein.

Beispiel: Embargos gegen Kuba, Iran usw.

## **Erfüllungs- und Verwahrungsrisiko**

Ein Erfüllungsrisiko bezeichnet das Risiko, dass ein Käufer den Preis für eine Effekte vorausbezahlt, diese aber infolge Zahlungsunfähigkeit des Verkäufers nicht erhält. Das Verwahrungsrisiko betrifft die Gefahr, dass der Aufbewahrer von Effekten zahlungsunfähig wird. Je nach Ausrichtung des Anlagefonds kann dieses Risiko ausgeprägt oder gering sein.

Dieses Dokument ist ausschliesslich für Informations- und Marketingzwecke verfasst worden und beinhaltet keine Empfehlung, kein Ansuchen oder Angebot, ein Finanzinstrument zu kaufen oder zu verkaufen, eine Finanzdienstleistung zu erhalten bzw. anderweitig eine Geschäftsbeziehung einzugehen. Es richtet sich ausdrücklich nicht an Personen, deren Nationalität oder Wohnsitz den Zugang zu solchen Informationen aufgrund der geltenden Gesetzgebung verbietet und erfüllt auch nicht die Funktion eines Prospekts für Finanzinstrumente, die öffentlich zur Zeichnung angeboten werden. Die Informationen in diesem Dokument stammen aus Quellen, die die Glarner Kantonalbank als zuverlässig erachtet. Die Glarner Kantonalbank hat dieses Dokument nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Sie kann jedoch keine Gewähr für die Vollständigkeit, Richtigkeit, Genauigkeit und Aktualität der enthaltenen Informationen übernehmen. Anlegerinnen und Anlegern muss bewusst sein, dass die enthaltenen Informationen sich in Anbetracht einer Veränderung des wirtschaftlichen Umfelds jederzeit verändern können. Ein positiver Verlauf eines Finanzinstruments in der Vergangenheit ist kein Garant für eine ebenso positive Entwicklung in der Zukunft. Die Glarner Kantonalbank haftet daher nicht für Verluste, die sich aus der Verwendung dieser Informationen ergeben. Dieses Dokument darf nicht ohne Zustimmung der Glarner Kantonalbank vervielfältigt oder an andere Personen verteilt werden. Das Dokument enthält allgemeine Informationen. Es geht nicht auf individuelle Gegebenheiten des Lesers ein. Die Lektüre des Dokuments enbindet den Empfänger also nicht davon, die Verwendung dieser Informationen kritisch zu prüfen und/oder Rat einzuholen.

# Anlageklasse Hedgefonds

**Mit diesem Dokument zeigen wir Ihnen auf, welche Eigenschaften, Vorteile und Risiken mit der Anlage in Hedgefonds verbunden sind. Die gewonnenen Kenntnisse sollen Sie in Ihren Anlageentscheidungen unterstützen. Für zusätzliche Informationen steht Ihnen Ihre Anlageberaterin oder Ihr Anlageberater gerne zur Verfügung.**

## Begriffserklärung

Ein Hedgefonds hat in der Wahl der Anlageinstrumente, der Anlagetechnik und der Anlagestrategie deutlich grösseren Gestaltungsspielraum als herkömmliche Anlagefonds. Beispiele: Ein Hedgefonds kann in erheblichem Umfang Derivat- und Terminkontrakte eingehen oder Titel halten, für die es keinen liquiden Markt gibt. Er kann entgegen der im Markt vorherrschenden Auffassung auf sinkende oder steigende Kurse setzen. Er kann dabei Gewinnchancen durch den Einsatz von Fremdkapital zu steigern suchen. Hedgefonds haben daher im Vergleich zu herkömmlichen Anlagefonds deutlich erhöhte Gewinnmöglichkeiten, aber auch deutlich erhöhte Risiken. In der Regel ist der Erwerb von Anteilen an Hedgefonds professionellen Investoren vorbehalten. Einzelheiten zur Strategie werden in der Regel nicht bekanntgegeben, da der Fondsmanager sein Erfolgsrezept nicht verraten möchte.

## Typische Strategien

### Equity Hedge

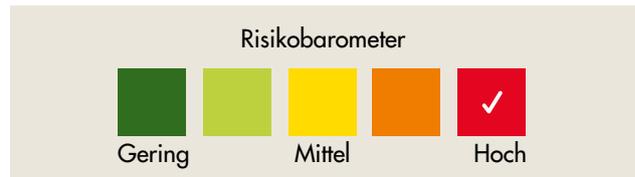
Bei der Equity-Hedge-Strategie konzentriert sich der Fondsmanager meist auf Titel, die an der Börse gehandelt werden, und lotet Kurspotenziale aus. Er kann nicht nur aufsteigende Kurse long, sondern auch auf sinkende Kurse short setzen. Durch die Short-Positionen (Leerverkauf) kann der Fonds auch bei sinkenden Kursen einen Gewinn erwirtschaften. Er ist somit nicht auf steigende Märkte angewiesen.

### Relative Value

Bei der Relative-Value-Strategie werden unübliche, vorübergehende Preisdifferenzen zwischen vergleichbaren Effekten gesucht und zur Gewinnerzielung genutzt. Die Erwartung ist, dass sich diese Preisdifferenzen mit der Zeit wieder korrigieren und somit ein Gewinn erwirtschaftet werden kann.

### Event-driven

Event-getriebene Strategien versuchen, mit kurzfristigen Ereignissen einen Gewinn zu erzielen. Meist geht es darum, mit möglichen Veränderungen in der Unternehmensstruktur – beispielsweise Unternehmensakquisition, Fusion, Aktien-Rückkaufprogramm, Umstrukturierung oder Insolvenz – Gewinn zu erzielen. Da die Event-driven-Strategie kurzfristig orientiert ist, spielen die langfristigen makroökonomischen Daten eine geringe Rolle.



### Global Macro

Bei dieser Strategie stehen nicht einzelne Titel, sondern die allgemeine Wirtschaftslage und deren Trends im Vordergrund. Der Fonds investiert deshalb vor allem in Futures auf verschiedenen Indizes.

### CTA

Bei den Commodity Trading Advisors (CTA), auch Managed Futures genannt, kommen verschiedene Analysetools zur Anwendung, die Trends automatisiert oder teilautomatisiert erkennen. Der Fonds investiert dann anhand der Vorgaben des Tools.

## Typische Risiken auf einen Blick

- Erhebliche Unterschiede hinsichtlich Qualität und Vertrauenswürdigkeit der Fondsmanager
- Erhöhte Verlustrisiken als Kehrseite der rudimentären Regulierung/Überwachung

- Fehlende Transparenz und Nachvollziehbarkeit der Anlageentscheide des Fondsmanagers
- Fondsanteile sind oft schwer einlösbar, schwer bewertbar und schwer handelbar (illiquide Anlage).
- Hohe Gebühren im Verhältnis zu anderen Anlagefonds

### **Weitere Risiken von Hedgefonds**

#### **Währungsrisiko**

Bei Anlagen des Hedgefonds in Fremdwährung hat der Anleger das Risiko, dass die Fremdwährung an Wert verliert.

Beispiel: Obligationen in EUR, die vor Beginn der Eurokrise ausgegeben wurden, führten auch bei darin investierten Hedgefonds zu Verlusten.

#### **Klumpenrisiko**

Anleger, die einseitig in Hedgefonds investieren, müssen mit vergleichsweise hohen Verlusten rechnen, wenn sich das Management als nicht vertrauenswürdig oder die eingeschlagene Strategie als falsch erweist.

#### **Korrelationsrisiko**

Ein Korrelationsrisiko entsteht, wenn Vermögen weitgehend in Finanzinstrumente investiert wird, die von widrigen wirtschaftlichen Verhältnissen ähnlich hart getroffen werden. Je nach Strategie des Hedgefonds sind Korrelationsrisiken schwer erkennbar.

#### **Transfer- und Länderrisiko**

Das Transfer- und Länderrisiko wirkt sich bei einer wirtschaftlichen Krise oder politischer Instabilität eines Landes aus. Das Transferrisiko kann sich zum Beispiel in Devisenausfuhrverboten oder in Einschränkungen des Börsenhandels, das Länderrisiko in einer Verschlechterung der Zahlungsfähigkeit eines Schuldners oder fehlender Rechtssicherheit niederschlagen. Je nach geografischer Ausrichtung des Hedgefonds können diese Risiken ausgeprägt oder gering sein.

Beispiel: Embargos gegen Kuba, Iran usw.

#### **Erfüllungs- und Verwahrungsrisiko**

Ein Erfüllungsrisiko bezeichnet das Risiko, dass der Käufer von Effekten, der den Preis vorausbezahlt hat, infolge Zahlungsunfähigkeit des Verkäufers die Effekten nicht erhält. Das Verwahrungsrisiko betrifft die Gefahr, dass der Aufbewahrer von Effekten zahlungsunfähig wird. Je nach Ausrichtung des Hedgefonds kann dieses Risiko ausgeprägt oder gering sein.

Dieses Dokument ist ausschliesslich für Informations- und Marketingzwecke verfasst worden und beinhaltet keine Empfehlung, kein Ansuchen oder Angebot, ein Finanzinstrument zu kaufen oder zu verkaufen, eine Finanzdienstleistung zu erhalten bzw. anderweitig eine Geschäftsbeziehung einzugehen. Es richtet sich ausdrücklich nicht an Personen, deren Nationalität oder Wohnsitz den Zugang zu solchen Informationen aufgrund der geltenden Gesetzgebung verbietet und erfüllt auch nicht die Funktion eines Prospekts für Finanzinstrumente, die öffentlich zur Zeichnung angeboten werden. Die Informationen in diesem Dokument stammen aus Quellen, die die Glarner Kantonalbank als zuverlässig erachtet. Die Glarner Kantonalbank hat dieses Dokument nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Sie kann jedoch keine Gewähr für die Vollständigkeit, Richtigkeit, Genauigkeit und Aktualität der enthaltenen Informationen übernehmen. Anlegerinnen und Anlegern muss bewusst sein, dass die enthaltenen Informationen sich in Anbetracht einer Veränderung des wirtschaftlichen Umfelds jederzeit verändern können. Ein positiver Verlauf eines Finanzinstruments in der Vergangenheit ist kein Garant für eine ebenso positive Entwicklung in der Zukunft. Die Glarner Kantonalbank haftet daher nicht für Verluste, die sich aus der Verwendung dieser Informationen ergeben. Dieses Dokument darf nicht ohne Zustimmung der Glarner Kantonalbank vervielfältigt oder an andere Personen verteilt werden. Das Dokument enthält allgemeine Informationen. Es geht nicht auf individuelle Gegebenheiten des Lesers ein. Die Lektüre des Dokuments enbindet den Empfänger also nicht davon, die Verwendung dieser Informationen kritisch zu prüfen und/oder Rat einzuholen.

# Anlageklasse Private Equity

**Mit diesem Dokument zeigen wir Ihnen auf, welche Eigenschaften, Vorteile und Risiken mit der Anlage in Private Equity verbunden sind. Die gewonnenen Kenntnisse sollen Sie in Ihren Anlageentscheiden unterstützen. Für zusätzliche Informationen steht Ihnen Ihre Anlageberaterin oder Ihr Anlageberater gerne zur Verfügung.**

## Begriffserklärung

Private-Equity-Gesellschaften sind in der Regel als Anlagefonds organisiert. Sie beteiligen sich an Unternehmen, die nicht an einer Börse kotiert sind oder die von der Börse genommen werden sollen. Dabei wählen sie Unternehmen aus, denen sie erhebliches Wachstumspotenzial beimessen. Bei den nicht kotierten Unternehmen, die über Private Equity finanziert werden sollen, handelt es sich üblicherweise um Gesellschaften, die noch wenig etabliert sind, aber eine Geschäftsidee mit Wachstumspotenzial verfolgen, oder solche, die in Schieflage stehen, aber als sanierungsfähig eingestuft werden. Beteiligungen an solchen Unternehmen bieten, wenn die Geschäftsidee oder die Sanierung gelingt, Aussicht auf erheblichen Gewinn. Die Investition erfolgt mittel- bis langfristig. Danach soll die Beteiligung wieder abgestossen werden (Exit). Spätestens dann wird sich zeigen, ob die einzelnen Investitionen der Private-Equity-Gesellschaft einen Gewinn oder Verlust ergeben. Für eine erfolgreiche Investition ist wichtig, dass die Private-Equity-Gesellschaft das Know-how besitzt, um die Unternehmen, an denen sie sich beteiligt, zu begleiten.

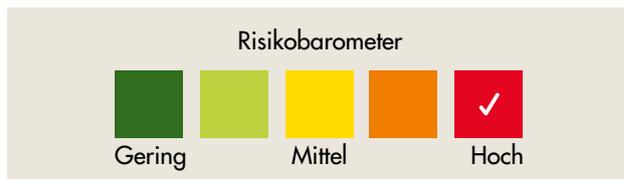
Private-Equity-Gesellschaften verfolgen hauptsächlich die folgenden Strategien:

### Venture Capital

Bei der Venture-Capital-Strategie (VC), auch Wagniskapital genannt, investiert die Private-Equity-Gesellschaft in junge Unternehmen/Start-ups, die erhebliches Wachstumspotenzial bieten, oder in Unternehmen, die zwar in Schieflage stehen, aber als sanierungsfähig eingestuft werden.

### Leveraged Buy-out (LBO)

Beim Leveraged Buy-out wird der Kauf eines Unternehmens sowohl mit Private Equity (Eigenkapital) als auch in erheblichem Umfang mit Kredit finanziert. Der Anspruch des Kreditgebers auf Rückzahlung und Verzinsung des Kapitals schmälert auf der einen Seite das Eigenkapital beziehungsweise den Wert der Beteiligung. Auf der anderen Seite kann dadurch die gesamte Wertsteigerung den Eigenkapitalgebern und damit indirekt dem Anleger zugutekommen, das heißt, es können erhöhte Gewinnchancen durch Hebelung (Leverage) erzielt werden.



## Vorteile auf einen Blick

✓  
Diversifikationsmöglichkeit für vermögende Investoren

✓  
Deutlich höheres Renditepotenzial als bei börsenkotierten Aktien

✓  
Geringe Abhängigkeit vom Aktienmarkt (tiefe Korrelation)

✓  
Möglichkeit zur Investition in sonst schwer zugängliche Anlageklasse

## Typische Risiken auf einen Blick

- Deutlich höheres Risiko als bei börsenkotierten Aktien
- Abhängigkeit von der Qualität der Private-Equity-Gesellschaft (Fondsmanager) und des Unternehmens
- Diversifikationsrisiken in Abhängigkeit vom Portfolio der Private-Equity-Gesellschaft
- Wenig Transparenz in Bezug auf die mit Private Equity finanzierten Unternehmen und in Bezug auf die Private-Equity-Gesellschaft
- Häufig erfolgt keine tägliche Bewertung.
- Anteile an Private-Equity-Gesellschaften sind nicht leicht handelbar, sodass der Anleger faktisch auf lange Frist gebunden ist.
- Der Einsatz von Fremdkapital erhöht das Risiko der Anlage (Vorrang der Fremdkapitalgeber).
- Sehr hohe Gebühren im Verhältnis zu anderen Anlagen

## **Weitere Risiken von Private-Equity-Anlagen**

### **Währungsrisiko**

Die Private-Equity-Gesellschaft kann unter Umständen in einer Fremdwährung investieren, die nicht abgesichert ist. Die Fremdwährung kann an Wert verlieren.

### **Klumpenrisiko**

Anlegern drohen, wenn sie einseitig in Private Equity investieren oder wenn die gewählte Private-Equity-Gesellschaft einseitig in Unternehmen investiert, wesentlich höhere Verluste als bei einem sorgfältig diversifizierten Portfolio.

### **Korrelationsrisiko**

Ein Korrelationsrisiko kann zum Beispiel bei gleichzeitiger Anlage in börsennotierte Unternehmen und in Private Equity in Branchen entstehen, die von widrigen wirtschaftlichen Verhältnissen ähnlich hart getroffen werden.

### **Transfer- und Länderrisiko**

Das Transfer- und Länderrisiko wirkt sich bei einer wirtschaftlichen Krise oder politischer Instabilität eines Landes aus. Das Transferrisiko kann sich zum Beispiel in Devisenausfuhrverboten oder in Einschränkungen des Börsenhandels, das Länderrisiko in einer Verschlechterung der Zahlungsfähigkeit eines Schuldners oder fehlender Rechtssicherheit niederschlagen.

Beispiel: Embargos gegen Kuba, Iran usw.

### **Erfüllungs- und Verwahrungsrisiko**

Ein Erfüllungsrisiko bezeichnet das Risiko, dass der Käufer einer Effekte, der den Preis vorausbezahlt hat, infolge Zahlungsunfähigkeit des Verkäufers die Effekte nicht erhält. Das Verwahrungsrisiko betrifft die Gefahr, dass der Aufbewahrer von Effekten zahlungsunfähig wird. Werden Obligationen an angemessen regulierten Börsen gehandelt und von angemessen regulierten Instituten verwahrt, ist dieses Risiko gering.

Dieses Dokument ist ausschliesslich für Informations- und Marketingzwecke verfasst worden und beinhaltet keine Empfehlung, kein Ansuchen oder Angebot, ein Finanzinstrument zu kaufen oder zu verkaufen, eine Finanzdienstleistung zu erhalten bzw. anderweitig eine Geschäftsbeziehung einzugehen. Es richtet sich ausdrücklich nicht an Personen, deren Nationalität oder Wohnsitz den Zugang zu solchen Informationen aufgrund der geltenden Gesetzgebung verbietet und erfüllt auch nicht die Funktion eines Prospekts für Finanzinstrumente, die öffentlich zur Zeichnung angeboten werden. Die Informationen in diesem Dokument stammen aus Quellen, die die Glarner Kantonalbank als zuverlässig erachtet. Die Glarner Kantonalbank hat dieses Dokument nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Sie kann jedoch keine Gewähr für die Vollständigkeit, Richtigkeit, Genauigkeit und Aktualität der enthaltenen Informationen übernehmen. Anlegerinnen und Anlegern muss bewusst sein, dass die enthaltenen Informationen sich in Anbetracht einer Veränderung des wirtschaftlichen Umfelds jederzeit verändern können. Ein positiver Verlauf eines Finanzinstruments in der Vergangenheit ist kein Garant für eine ebenso positive Entwicklung in der Zukunft. Die Glarner Kantonalbank haftet daher nicht für Verluste, die sich aus der Verwendung dieser Informationen ergeben. Dieses Dokument darf nicht ohne Zustimmung der Glarner Kantonalbank vervielfältigt oder an andere Personen verteilt werden. Das Dokument enthält allgemeine Informationen. Es geht nicht auf individuelle Gegebenheiten des Lesers ein. Die Lektüre des Dokuments enbindet den Empfänger also nicht davon, die Verwendung dieser Informationen kritisch zu prüfen und/oder Rat einzuholen.

# Anlageklasse Derivatgeschäfte – strukturierte Produkte mit Kapitalschutz

**Mit diesem Dokument zeigen wir Ihnen auf, welche Eigenschaften, Vorteile und Risiken mit der Anlage in strukturierte Produkte mit Kapitalschutz verbunden sind. Die gewonnenen Kenntnisse sollen Sie in Ihren Anlageentscheidungen unterstützen. Für zusätzliche Informationen steht Ihnen Ihre Anlageberaterin oder Ihr Anlageberater gerne zur Verfügung.**

## Begriffserklärung

Über ein strukturiertes Produkt stellt der Anleger einem Emittenten für eine bestimmte Frist (Laufzeit) Kapital zur Verfügung. Die Investition ist im Kern eine Anleihe. Die Anleihe und deren Rückzahlungsmodalitäten sind dabei an einen Basiswert (Aktien, Obligationen, Indizes, Zinsen, Währungen und Rohstoffe) gebunden. Wegen dieser Anbindung hat das strukturierte Produkt im Vergleich zur klassischen Anleihe ein höheres Risiko, bietet aber auch höhere Renditechancen. Strukturierte Produkte werden vom Emittenten häufig in hoher Zahl ausgegeben und an einer Börse zugelassen. Damit wird das bedingte Zahlungs- oder Lieferversprechen handelbar. Die folgenden Ausführungen beschränken sich auf strukturierte Produkte, die an einer Börse zugelassen sind. Innerhalb der Familie der strukturierten Produkte sind diejenigen mit einem Kapitalschutz die defensiveren Vertreter. Der Emittent sichert dem Anleger für den Fall, dass der Basiswert am Ende der Laufzeit unter einen bestimmten Wert fällt, eine Mindestrückzahlung zu. Massgeblich ist der Kurs des Basiswerts am Ende der Laufzeit (Fälligkeitsdatum) des strukturierten Produkts; es kommt also nicht darauf an, wie stark sich der Kurs vor Ende der Laufzeit verändert hat. Der Kurs des strukturierten Produkts hängt unter anderem massgeblich von der Entwicklung des Basiswerts und von der Bonität des Emittenten ab. Der Emittent sieht in der Regel einen Partizipationsanteil vor. In diesem Fall erhält der Anleger einen Gewinnanteil, also eine Rückzahlung von mehr als 100%, wenn der Basiswert über den ursprünglichen Wert hinaus ansteigt.

Der Kapitalschutz – die minimal zugesicherte Rückzahlung – variiert je nach Produkt. Den Kapitalschutz bezahlt der Anleger indirekt über einen tiefer angesetzten Zins und einen allenfalls geringeren Partizipationsanteil.

Durch die diversen Kombinationsmöglichkeiten verschiedener Basiswerte mit Derivaten können alle erdenklichen Marktszenarien abgedeckt werden. Ein beschränkter gesetzlicher Schutz besteht nur hinsichtlich der Anforderungen an den Emittenten. Daher empfehlen wir, vor der Anlage die jeweiligen Details anhand des Anlageprospekts zu prüfen.



## Vorteile auf einen Blick

- ✓
- Besserer Schutz des angelegten Kapitals bei ungünstiger Entwicklung des Basiswerts
- ✓
- Renditechancen nicht nur in steigenden, sondern auch bei seitwärts tendierenden oder fallenden Märkten
- ✓
- Höherer Zins im Vergleich zu einer Anleihe des gleichen Emittenten
- ✓
- Individuelle Anlagelösung für jedes Risikoprofil und Marktszenario

## Produkttypen

Kapitalschutz-Zertifikat mit Partizipation / Wandel-Zertifikat / Kapitalschutz-Zertifikat mit Barriere / Kapitalschutz-Zertifikat mit Coupon

Für weitere Informationen zu strukturierten Produkten und deren Auszahlungsgrafiken verweisen wir auf die Informationsbroschüre des Schweizerischen Verbands für strukturierte Produkte (SVSP).

### **Typische Risiken auf einen Blick**

- Bonitätsrisiko, das heisst Risiko, dass der Emittent oder der Basiswert (bei Produkten mit Referenzanleihe) sein Zahlungsverprechen nicht erfüllen kann
- Marktrisiko, das heisst Risiko, dass der Anleger verliert, wenn sich der Basiswert ungünstig entwickelt
- Der Wert eines Kapitalschutz-Produkts kann während der Laufzeit unter das Kapitalschutz-Niveau, das heisst die minimale zugesicherte Rückzahlung, fallen.
- Je nach Ausgestaltung komplexes Finanzinstrument, dessen Marktrisiko der Anleger zu wenig gut berechnen kann

### **Weitere Risiken von strukturierten Produkten mit Kapitalschutz**

#### **Währungsrisiko**

Ist das strukturierte Produkt in einer Fremdwährung denominiert, hat der Anleger das Risiko, dass die Fremdwährung an Wert verliert.

#### **Klumpenrisiko**

Anleger, die einseitig in strukturierte Produkte mit Kapitalschutz investieren, gehen von einem bestimmten Marktszenario aus und müssen mit vergleichsweise höheren Verlusten rechnen, wenn sich der Markt in die entgegengesetzte Richtung entwickelt. Anlegern, die einseitig in strukturierte Produkte des gleichen Emittenten investieren, drohen bei Zahlungsunfähigkeit des Emittenten wesentlich höhere Verluste als bei einem sorgfältig diversifizierten Portfolio.

#### **Korrelationsrisiko**

Ein Korrelationsrisiko entsteht, wenn Vermögen weitgehend in Finanzinstrumente investiert wird, die von widrigen wirtschaftlichen Verhältnissen ähnlich hart getroffen werden. Das kann insbesondere der Fall sein, wenn der Anleger durch die Kombination von direkten und indirekten Anlagen (strukturierte Produkte) von vergleichbaren Basiswerten abhängig ist. Je nach Strategie des strukturierten Produkts mit Kapitalschutz sind Korrelationsrisiken schwer erkennbar.

#### **Transfer- und Länderrisiko**

Das Transfer- und Länderrisiko kann eine Rolle spielen, wenn der Emittent eines strukturierten Produkts seinen Sitz im Ausland hat oder der Basiswert an einer Börse im Ausland gehandelt wird.

Das Transfer- und Länderrisiko wirkt sich bei einer wirtschaftlichen Krise oder politischer Instabilität eines Landes aus. Das Transferrisiko kann sich zum Beispiel in Devisenausfuhrverboten oder in Einschränkungen des Börsenhandels, das Länderrisiko in einer Verschlechterung der Zahlungsfähigkeit eines Schuldners oder fehlender Rechtssicherheit niederschlagen. Je nach geografischer Ausrichtung des strukturierten Produkts mit Kapitalschutz können diese Risiken ausgeprägt oder gering sein. Beispiel: Embargos gegen Kuba, Iran usw.

#### **Erfüllungs- und Verwahrungsrisiko**

Das Erfüllungsrisiko bezeichnet das Risiko, dass der Käufer eines strukturierten Produkts, der den Preis vorausbezahlt hat, infolge Zahlungsunfähigkeit des Verkäufers das strukturierte Produkt nicht erhält. Das Verwahrungsrisiko betrifft die Gefahr, dass der Aufbewahrer von strukturierten Produkten zahlungsunfähig wird. Werden Anlagen in strukturierte Produkte mit Kapitalschutz an angemessen regulierten Börsen gehandelt und von angemessen regulierten Instituten verwahrt, ist dieses Risiko gering.

Dieses Dokument ist ausschliesslich für Informations- und Marketingzwecke verfasst worden und beinhaltet keine Empfehlung, kein Ansuchen oder Angebot, ein Finanzinstrument zu kaufen oder zu verkaufen, eine Finanzdienstleistung zu erhalten bzw. anderweitig eine Geschäftsbeziehung einzugehen. Es richtet sich ausdrücklich nicht an Personen, deren Nationalität oder Wohnsitz den Zugang zu solchen Informationen aufgrund der geltenden Gesetzgebung verbietet und erfüllt auch nicht die Funktion eines Prospekts für Finanzinstrumente, die öffentlich zur Zeichnung angeboten werden. Die Informationen in diesem Dokument stammen aus Quellen, die die Glarner Kantonalbank als zuverlässig erachtet. Die Glarner Kantonalbank hat dieses Dokument nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Sie kann jedoch keine Gewähr für die Vollständigkeit, Richtigkeit, Genauigkeit und Aktualität der enthaltenen Informationen übernehmen. Anlegerinnen und Anlegern muss bewusst sein, dass die enthaltenen Informationen sich in Anbetracht einer Veränderung des wirtschaftlichen Umfelds jederzeit verändern können. Ein positiver Verlauf eines Finanzinstruments in der Vergangenheit ist kein Garant für eine ebenso positive Entwicklung in der Zukunft. Die Glarner Kantonalbank haftet daher nicht für Verluste, die sich aus der Verwendung dieser Informationen ergeben. Dieses Dokument darf nicht ohne Zustimmung der Glarner Kantonalbank vervielfältigt oder an andere Personen verteilt werden. Das Dokument enthält allgemeine Informationen. Es geht nicht auf individuelle Gegebenheiten des Lesers ein. Die Lektüre des Dokuments enbindet den Empfänger also nicht davon, die Verwendung dieser Informationen kritisch zu prüfen und/oder Rat einzuholen.

# Anlageklasse Derivatgeschäfte – strukturierte Produkte mit Renditeoptimierung

**Mit diesem Dokument zeigen wir Ihnen auf, welche Eigenschaften, Vorteile und Risiken mit der Anlage in strukturierte Produkte mit Renditeoptimierung verbunden sind. Die gewonnenen Kenntnisse sollen Sie in Ihren Anlageentscheidungen unterstützen. Für zusätzliche Informationen steht Ihnen Ihre Anlageberaterin oder Ihr Anlageberater gerne zur Verfügung.**

## Begriffserklärung

Über ein strukturiertes Produkt stellt der Anleger einem Emittenten für eine bestimmte Frist (Laufzeit) Kapital zur Verfügung. Die Investition ist im Kern eine Anleihe. Die Anleihe und deren Rückzahlungsmodalitäten sind dabei an einen Basiswert (Aktien, Obligationen, Indizes, Zinsen, Währungen und Rohstoffe) gebunden. Wegen dieser Anbindung hat das strukturierte Produkt im Vergleich zur klassischen Anleihe ein höheres Risiko, bietet aber auch höhere Renditechancen. Entwickelt sich der Basiswert günstig, hat der Emittent dem Anleger das Kapital zurückzuzahlen; entwickelt er sich ungünstig, hat der Emittent nur den Basiswert zu liefern oder abzugelten. Das strukturierte Produkt hat im Vergleich zur Anleihe eines gleichwertigen Emittenten ein höheres Risiko, wird aber besser verzinst (Renditeoptimierung). Strukturierte Produkte werden vom Emittenten häufig in hoher Zahl ausgegeben und an einer Börse oder über ein Handelssystem gehandelt. Die folgenden Ausführungen beschränken sich auf handelbare strukturierte Produkte.

Der Kurs des strukturierten Produkts widerspiegelt in der Regel den Kurs des Basiswerts und die Bonität des Emittenten. Der Basiswert kann aus einem oder mehreren Titeln zusammengesetzt und je nachdem komplex ausgestaltet sein. Setzt er sich aus mehreren Titeln zusammen, hat der Emittent bei ungünstiger Entwicklung nur den Titel mit der schlechtesten Kursentwicklung zu liefern oder abzugelten. Der Ertrag von strukturierten Produkten mit Renditeoptimierung kann zu Beginn der Laufzeit in Form eines Abschlags (Discount zum Kurs) oder in Form eines Coupons ausgerichtet werden. Ob der Emittent das Kapital zurückzuzahlen oder den Basiswert zu liefern hat, hängt von einem vordefinierten Schwellenwert (Barriere) ab. Sinkt der Kurs des Basiswerts, erreicht er aber die Barriere nicht, hat der Anleger Anspruch auf Rückzahlung des vollen Kapitals. Sinkt er während der Laufzeit oder bei Verfall (abhängig von der jeweiligen Produktausgestaltung) auf oder unter die Barriere, muss der Emittent nur den Basiswert liefern oder abgelden.



✓

**Vorteile auf einen Blick**

- ✓  
Renditechancen nicht nur in steigenden, sondern auch bei seitwärts tendierenden oder fallenden Märkten
- ✓  
Individuelle Anlagelösung für jedes Risikoprofil und Marktszenario
- ✓  
Höherer Zins im Vergleich zu einer Anleihe des gleichen Emittenten
- ✓  
Besserer Schutz des Kapitals vor Kursverlust, wenn der Kurs des Basiswerts sinkt, aber über dem Schwellenwert (Barriere) bleibt

Durch die diversen Kombinationsmöglichkeiten verschiedener Basiswerte mit Derivaten können alle erdenklichen Marktszenarien abgedeckt werden. Ein beschränkter gesetzlicher Schutz besteht nur hinsichtlich der Anforderungen an den Emittenten. Daher empfehlen wir, vor der Anlage die jeweiligen Details anhand des Anlageprospekts zu prüfen.

## **Produkttypen**

Discount-Zertifikat / Discount-Zertifikat mit Barriere / Reverse-Convertible-Zertifikat / Barrier-Reverse-Convertible-Express-Zertifikat

Für weitere Informationen zu strukturierten Produkten und deren Auszahlungsgrafiken verweisen wir auf die Informationsbroschüre des Schweizerischen Verbands für strukturierte Produkte (SVSP).

## **Typische Risiken auf einen Blick**

- Bonitätsrisiko, das heisst Risiko, dass der Emittent sein Zahlungs- oder Lieferversprechen nicht erfüllen kann
- Marktrisiko, das heisst Risiko, dass der Anleger verliert, wenn sich der Basiswert ungünstig entwickelt
- Je nach Ausgestaltung komplexes Finanzinstrument, dessen Marktrisiko der Anleger zu wenig gut berechnen kann

## **Weitere Risiken bei Anlagen in strukturierte Produkte mit Renditeoptimierung**

### **Währungsrisiko**

Ist das strukturierte Produkt in einer Fremdwährung denominiert, hat der Anleger das Risiko, dass die Fremdwährung an Wert verliert.

### **Klumpenrisiko**

Anleger, die einseitig in strukturierte Produkte mit Renditeoptimierung investieren, gehen von einem bestimmten Marktszenario aus und müssen mit vergleichsweise hohen Verlusten rechnen, wenn sich der Markt in die entgegengesetzte Richtung entwickelt. Anlegern, die einseitig in strukturierte Produkte des gleichen Emittenten investieren, drohen bei Zahlungsunfähigkeit des Emittenten wesentlich höhere Verluste als bei einem sorgfältig diversifizierten Portfolio.

### **Korrelationsrisiko**

Ein Korrelationsrisiko entsteht, wenn Vermögen weitgehend in Finanzinstrumente investiert wird, die von widrigen wirtschaftlichen Verhältnissen ähnlich hart getroffen werden. Das kann insbesondere der Fall sein, wenn der Anleger durch die Kombination von direkten und indirekten Anlagen (strukturierte Produkte) von vergleichbaren Basiswerten abhängig ist. Je nach Strategie des strukturierten Produkts mit Renditeoptimierung sind Korrelationsrisiken schwer erkennbar.

## **Transfer- und Länderrisiko**

Das Transfer- und Länderrisiko kann eine Rolle spielen, wenn der Emittent eines strukturierten Produkts seinen Sitz im Ausland hat oder der Basiswert an einer Börse im Ausland gehandelt wird. Das Transfer- und Länderrisiko wirkt sich bei einer wirtschaftlichen Krise oder politischer Instabilität eines Landes aus. Das Transferrisiko kann sich zum Beispiel in Devisenausfuhrverboten oder in Einschränkungen des Börsenhandels, das Länderrisiko in einer Verschlechterung der Zahlungsfähigkeit eines Schuldners oder fehlender Rechtssicherheit niederschlagen. Je nach geografischer Ausrichtung des strukturierten Produkts mit Renditeoptimierung können diese Risiken ausgeprägt oder gering sein. Beispiel: Embargos gegen Kuba, Iran usw.

## **Erfüllungs- und Verwahrungsrisiko**

Das Erfüllungsrisiko bezeichnet das Risiko, dass der Käufer eines strukturierten Produkts, der den Preis vorausbezahlt hat, infolge Zahlungsunfähigkeit des Verkäufers das strukturierte Produkt nicht erhält. Das Verwahrungsrisiko betrifft die Gefahr, dass der Aufbewahrer von strukturierten Produkten zahlungsunfähig wird. Werden Anlagen in strukturierte Produkte mit Renditeoptimierung an angemessen regulierten Börsen gehandelt und von angemessen regulierten Instituten verwahrt, ist dieses Risiko gering.

Dieses Dokument ist ausschliesslich für Informations- und Marketingzwecke verfasst worden und beinhaltet keine Empfehlung, kein Ansuchen oder Angebot, ein Finanzinstrument zu kaufen oder zu verkaufen, eine Finanzdienstleistung zu erhalten bzw. anderweitig eine Geschäftsbeziehung einzugehen. Es richtet sich ausdrücklich nicht an Personen, deren Nationalität oder Wohnsitz den Zugang zu solchen Informationen aufgrund der geltenden Gesetzgebung verbietet und erfüllt auch nicht die Funktion eines Prospekts für Finanzinstrumente, die öffentlich zur Zeichnung angeboten werden. Die Informationen in diesem Dokument stammen aus Quellen, die die Glarner Kantonalbank als zuverlässig erachtet. Die Glarner Kantonalbank hat dieses Dokument nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Sie kann jedoch keine Gewähr für die Vollständigkeit, Richtigkeit, Genauigkeit und Aktualität der enthaltenen Informationen übernehmen. Anlegerinnen und Anlegern muss bewusst sein, dass die enthaltenen Informationen sich in Anbetracht einer Veränderung des wirtschaftlichen Umfelds jederzeit verändern können. Ein positiver Verlauf eines Finanzinstruments in der Vergangenheit ist kein Garant für eine ebenso positive Entwicklung in der Zukunft. Die Glarner Kantonalbank haftet daher nicht für Verluste, die sich aus der Verwendung dieser Informationen ergeben. Dieses Dokument darf nicht ohne Zustimmung der Glarner Kantonalbank vervielfältigt oder an andere Personen verteilt werden. Das Dokument enthält allgemeine Informationen. Es geht nicht auf individuelle Gegebenheiten des Lesers ein. Die Lektüre des Dokuments enbindet den Empfänger also nicht davon, die Verwendung dieser Informationen kritisch zu prüfen und/oder Rat einzuholen.

# Anlageklasse Derivatgeschäfte – strukturierte Produkte mit Partizipation

**Mit diesem Dokument zeigen wir Ihnen auf, welche Eigenschaften, Vorteile und Risiken mit der Anlage in strukturierte Produkte mit Partizipation verbunden sind. Die gewonnenen Kenntnisse sollen Sie in Ihren Anlageentscheidungen unterstützen. Für zusätzliche Informationen steht Ihnen Ihre Anlageberaterin oder Ihr Anlageberater gerne zur Verfügung.**

## Begriffserklärung

Über ein strukturiertes Produkt mit Partizipation stellt der Anleger einem Emittenten für eine bestimmte Frist (Laufzeit) oder eine unbestimmte Frist (Laufzeit) Kapital zur Verfügung. Dabei investiert er indirekt in einen Basiswert, an dessen Wertentwicklung er teilhat. Beim Basiswert handelt es sich in der Regel um einen Korb von Aktien, Obligationen oder um Indizes. Der Basiswert kann aber auch Zinsen, Währungen und Rohstoffe beinhalten. Strukturierte Produkte mit Partizipation werfen in der Regel keinen Zins ab. Strukturierte Produkte werden vom Emittenten häufig in hoher Anzahl ausgegeben und an einer Börse zugelassen. Damit wird das bedingte Zahlungs- und Lieferversprechen handelbar. Die folgenden Ausführungen beschränken sich auf handelbare strukturierte Produkte.

Der Kurs des strukturierten Produkts mit Partizipation widerspiegelt in der Regel die Kursentwicklung des Basiswerts und die Bonität des Emittenten. Die Partizipation an der Kursentwicklung kann unterschiedlich ausgeprägt oder begrenzt sein. Verfügt das Produkt zum Beispiel über einen bedingten Kapitalschutz, ist das Risiko geringer als bei einer Direktanlage in den Basiswert, solange der definierte Schwellenwert (Barriere) nicht unterschritten wird.

Durch die diversen Kombinationsmöglichkeiten können alle erdenklichen Marktszenarien mit einem dazu passenden strukturierten Produkt mit Partizipation abgedeckt werden. Ein beschränkter gesetzlicher Schutz besteht nur hinsichtlich der Anforderungen an den Emittenten. Daher empfehlen wir, vor der Anlage die jeweiligen Details aufgrund des Anlageprospekts zu prüfen.

## Produkttypen

Tracker-Zertifikat / Bear-Tracker-Zertifikat / Outperformance-Zertifikat / Bonus-Zertifikat / Outperformance-Bonus-Zertifikat / Twin-Win-Zertifikat

Für weitere Informationen zu strukturierten Produkten und deren Auszahlungsgrafiken verweisen wir auf die Informationsbroschüre des Schweizerischen Verbands für strukturierte Produkte (SVSP).





**Vorteile auf einen Blick**

- ✓  
Individuelle Anlagelösung für jedes Risikoprofil und Marktszenario
- ✓  
Mit geringem Kapitaleinsatz ist eine Investition in diversifizierte Basiswerte möglich
- ✓  
Unbeschränkte Partizipation an der Wertentwicklung des Basiswerts
- ✓  
Die meisten Partizipationsprodukte haben keine feste Laufzeit

## Typische Risiken auf einen Blick

- Bonitätsrisiko, das heisst Risiko, dass der Emittent sein Zahlungs- oder Lieferversprechen nicht erfüllen kann
- Marktrisiko, das heisst Risiko, dass der Anleger verliert, wenn sich der Basiswert ungünstig entwickelt

### **Weitere Risiken von strukturierten Produkten mit Partizipation**

#### **Währungsrisiko**

Ist das strukturierte Produkt in einer Fremdwährung denominiert, hat der Anleger das Risiko, dass die Fremdwährung an Wert verliert.

#### **Klumpenrisiko**

Anleger, die einseitig in strukturierte Produkte mit Partizipation investieren, gehen von einem bestimmten Marktszenario aus und müssen mit vergleichsweise hohen Verlusten rechnen, wenn sich der Markt in die entgegengesetzte Richtung entwickelt. Anlegern, die einseitig in strukturierte Produkte des gleichen Emittenten investieren, drohen bei Zahlungsunfähigkeit des Emittenten wesentlich höhere Verluste als bei einem sorgfältig diversifizierten Portfolio.

#### **Korrelationsrisiko**

Ein Korrelationsrisiko entsteht, wenn Vermögen weitgehend in Finanzinstrumente investiert wird, die von widrigen wirtschaftlichen Verhältnissen ähnlich hart getroffen werden. Das kann insbesondere der Fall sein, wenn der Anleger durch die Kombination von direkten und indirekten Anlagen (strukturierte Produkte) von vergleichbaren Basiswerten abhängig ist. Je nach Strategie des strukturierten Produkts mit Partizipation sind Korrelationsrisiken schwer erkennbar.

#### **Transfer- und Länderrisiko**

Das Transfer- und Länderrisiko kann eine Rolle spielen, wenn der Emittent eines strukturierten Produkts seinen Sitz im Ausland hat oder der Basiswert an einer Börse im Ausland gehandelt wird. Das Transfer- und Länderrisiko wirkt sich bei einer wirtschaftlichen Krise oder politischer Instabilität eines Landes aus. Das Transferrisiko kann sich zum Beispiel in Devisenausfuhrverboten oder in Einschränkungen des Börsenhandels, das Länderrisiko in einer Verschlechterung der Zahlungsfähigkeit eines Schuldners oder fehlender Rechtssicherheit niederschlagen. Je nach geografischer Ausrichtung des strukturierten Produkts mit Partizipation können diese Risiken ausgeprägt oder gering sein. Beispiel: Embargos gegen Kuba, Iran usw.

#### **Erfüllungs- und Verwahrungsrisiko**

Das Erfüllungsrisiko bezeichnet das Risiko, dass der Käufer eines strukturierten Produkts, der den Preis vorausbezahlt hat, infolge Zahlungsunfähigkeit des Verkäufers das strukturierte Produkt nicht erhält. Das Verwahrungsrisiko betrifft die Gefahr, dass der Aufbewahrer von strukturierten Produkten zahlungsunfähig wird. Werden Anlagen in strukturierte Produkte mit Partizipation an angemessen regulierten Börsen gehandelt und von angemessen regulierten Instituten verwahrt, ist dieses Risiko gering.

Dieses Dokument ist ausschliesslich für Informations- und Marketingzwecke verfasst worden und beinhaltet keine Empfehlung, kein Ansuchen oder Angebot, ein Finanzinstrument zu kaufen oder zu verkaufen, eine Finanzdienstleistung zu erhalten bzw. anderweitig eine Geschäftsbeziehung einzugehen. Es richtet sich ausdrücklich nicht an Personen, deren Nationalität oder Wohnsitz den Zugang zu solchen Informationen aufgrund der geltenden Gesetzgebung verbietet und erfüllt auch nicht die Funktion eines Prospekts für Finanzinstrumente, die öffentlich zur Zeichnung angeboten werden. Die Informationen in diesem Dokument stammen aus Quellen, die die Glarner Kantonalbank als zuverlässig erachtet. Die Glarner Kantonalbank hat dieses Dokument nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Sie kann jedoch keine Gewähr für die Vollständigkeit, Richtigkeit, Genauigkeit und Aktualität der enthaltenen Informationen übernehmen. Anlegerinnen und Anlegern muss bewusst sein, dass die enthaltenen Informationen sich in Anbetracht einer Veränderung des wirtschaftlichen Umfelds jederzeit verändern können. Ein positiver Verlauf eines Finanzinstruments in der Vergangenheit ist kein Garant für eine ebenso positive Entwicklung in der Zukunft. Die Glarner Kantonalbank haftet daher nicht für Verluste, die sich aus der Verwendung dieser Informationen ergeben. Dieses Dokument darf nicht ohne Zustimmung der Glarner Kantonalbank vervielfältigt oder an andere Personen verteilt werden. Das Dokument enthält allgemeine Informationen. Es geht nicht auf individuelle Gegebenheiten des Lesers ein. Die Lektüre des Dokuments enbindet den Empfänger also nicht davon, die Verwendung dieser Informationen kritisch zu prüfen und/oder Rat einzuholen.

# Anlageklasse Derivatgeschäfte – strukturierte Produkte mit zusätzlichem Kreditrisiko

**Mit diesem Dokument zeigen wir Ihnen auf, welche Eigenschaften, Vorteile und Risiken mit der Anlage in strukturierten Produkten mit Kapitalschutz verbunden sind. Die gewonnenen Kenntnisse sollen Sie in Ihren Anlageentscheiden unterstützen. Für zusätzliche Informationen steht Ihnen Ihre Anlageberaterin oder Ihr Anlageberater gerne zur Verfügung.**

## Begriffserklärung

Wie der Name verrät, bergen Anlageprodukte in dieser Kategorie zusätzliches Kreditrisiko. Dieses entsteht, indem der Emittent des strukturierten Produkts Anleihen Dritter beizieht. Dies ermöglicht ihm, verbesserte Konditionen anzubieten, beispielsweise in Form eines höheren Coupons oder Discounts. Gleichzeitig trägt der Investor damit aber das Ausfallrisiko mehrerer Schuldner.

Gerät ein solcher Referenzschuldner in Zahlungsunfähigkeit, spricht man von einem Kreditereignis. Die Rückzahlung des Kapitals und allfällige Couponzahlungen sind dabei gefährdet. Im Gegensatz zu einer Aktienanlage bestimmt somit nicht mehr nur Marktvolatilität oder der Einfluss schlechter Nachrichten die Rückzahlung. Bei Anlageprodukten mit zusätzlichem Kreditrisiko ist neben der Entwicklung des Basiswerts auch die Zahlungsfähigkeit des Referenzschuldners entscheidend. Eine Investition in ein solches Produkt empfiehlt sich daher nur, wenn ein vorzeitiger Ausfall des Referenzschuldners als äusserst unwahrscheinlich erachtet wird.

Anlageprodukte mit zusätzlichem Kreditrisiko können je nach Marktszenario und Risikoappetit des Investors unterschiedlich ausgestaltet werden. So sind beispielsweise Creditlinked Notes, strukturierte Produkte mit bedingtem Kapitalschutz und zusätzlichem Risiko, Renditeoptimierungs- oder Partizipationszertifikate auf dem Markt verfügbar. Strukturierte Produkte werden vom Emittenten häufig in hoher Anzahl ausgegeben und an einer Börse zugelassen. Damit wird das bedingte Zahlungs- und Lieferversprechen handelbar. Die folgenden Ausführungen beschränken sich auf handelbare strukturierte Produkte.

Da nur ein beschränkter gesetzlicher Schutz hinsichtlich der Anforderungen an den Emittenten und an den Referenzschuldner besteht, empfehlen wir, vor der Anlage die jeweiligen Details aufgrund des Anlageprospekts zu prüfen.

## Produkttypen

Creditlinked Notes / Zertifikat mit bedingtem Kapitalschutz und zusätzlichem Kreditrisiko / Renditeoptimierungs-Zertifikat mit



**Vorteile auf einen Blick**

- ✓  
Individuelle Anlagelösung für jedes Risikoprofil und Marktszenario
- ✓  
Renditechancen bestehen bei steigenden, seitwärts tendierenden und fallenden Märkten
- ✓  
Höhere Verzinsung beziehungsweise grösserer Discount aufgrund von zusätzlichem Kreditrisiko des Referenzschuldners
- ✓  
Zusätzliches Schuldnerisiko als Diversifikation im Portfolio

zusätzlichem Kreditrisiko / Partizipationszertifikat mit zusätzlichem Kreditrisiko.

Für weitere Informationen zu strukturierten Produkten und deren Auszahlungsgrafiken verweisen wir auf die Informationsbroschüre des Schweizerischen Verbands für Strukturierte Produkte (SSPA – Swiss Structured Products Association).

### **Typische Risiken auf einen Blick**

- **Emittentenrisiko:** das Risiko, dass der Emittent seine Verpflichtungen nicht erfüllen kann
- **Ausfallrisiko des Referenzschuldners:** das Risiko, dass das investierte Kapital oder Couponzahlungen nicht getilgt werden können
- **Marktrisiko:** das Risiko, dass sich der Basiswert ungünstig entwickelt
- Der Wert eines Kapitalschutzprodukts kann während der Laufzeit unter dem garantierten Kapitalschutzniveau per Laufzeitende liegen.

### **Weitere Risiken von strukturierten Produkten mit zusätzlichem Kreditrisiko**

#### **Währungsrisiko**

Ist das strukturierte Produkt in einer Fremdwährung denominiert, hat der Anleger das Risiko, dass die Fremdwährung an Wert verliert.

#### **Klumpenrisiko**

Anleger, die einseitig in strukturierte Produkte investieren, gehen von einem bestimmten Marktszenario aus und müssen mit vergleichsweise höheren Verlusten rechnen, wenn sich der Markt in die entgegengesetzte Richtung entwickelt. Anlegern, die einseitig in strukturierte Produkte des gleichen Emittenten investieren, drohen bei Zahlungsunfähigkeit des Emittenten wesentlich höhere Verluste als bei einem sorgfältig diversifizierten Portfolio.

#### **Korrelationsrisiko**

Ein Korrelationsrisiko entsteht, wenn Vermögen weitgehend in Finanzinstrumente investiert wird, die von widrigen wirtschaftlichen Verhältnissen ähnlich hart getroffen werden. Das kann insbesondere der Fall sein, wenn der Anleger durch die Kombination von direkten und indirekten Anlagen (strukturierte Produkte) von vergleichbaren Basiswerten abhängig ist. Je nach Strategie des strukturierten Produkts sind Korrelationsrisiken schwer erkennbar.

#### **Transfer- und Länderrisiko**

Das Transfer- und Länderrisiko kann eine Rolle spielen, wenn der Emittent eines strukturierten Produkts seinen Sitz im Ausland hat oder der Basiswert an einer Börse im Ausland gehandelt wird. Das Transfer- und Länderrisiko wirkt sich bei einer wirtschaftli-

chen Krise oder politischer Instabilität eines Landes aus. Das Transferrisiko kann sich zum Beispiel in Devisenausfuhrverboten oder in Einschränkungen des Börsenhandels, das Länderrisiko in einer Verschlechterung der Zahlungsfähigkeit eines Schuldners oder fehlender Rechtssicherheit niederschlagen. Je nach geografischer Ausrichtung des strukturierten Produkts können diese Risiken ausgeprägt oder gering sein. Beispiel: Embargos gegen Kuba, Iran usw.

#### **Erfüllungs- und Verwahrungsrisiko**

Das Erfüllungsrisiko bezeichnet das Risiko, dass der Käufer eines strukturierten Produkts, der den Preis vorausbezahlt hat, infolge Zahlungsunfähigkeit des Verkäufers das strukturierte Produkt nicht erhält. Das Verwahrungsrisiko betrifft die Gefahr, dass der Aufbewahrer von strukturierten Produkten zahlungsunfähig wird. Werden Anlagen in strukturierte Produkte an angemessen regulierten Börsen gehandelt und von angemessen regulierten Instituten verwahrt, ist dieses Risiko gering.

Dieses Dokument ist ausschliesslich für Informations- und Marketingzwecke verfasst worden und beinhaltet keine Empfehlung, kein Ansuchen oder Angebot, ein Finanzinstrument zu kaufen oder zu verkaufen, eine Finanzdienstleistung zu erhalten bzw. anderweitig eine Geschäftsbeziehung einzugehen. Es richtet sich ausdrücklich nicht an Personen, deren Nationalität oder Wohnsitz den Zugang zu solchen Informationen aufgrund der geltenden Gesetzgebung verbietet und erfüllt auch nicht die Funktion eines Prospekts für Finanzinstrumente, die öffentlich zur Zeichnung angeboten werden. Die Informationen in diesem Dokument stammen aus Quellen, die die Glarner Kantonalbank als zuverlässig erachtet. Die Glarner Kantonalbank hat dieses Dokument nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Sie kann jedoch keine Gewähr für die Vollständigkeit, Richtigkeit, Genauigkeit und Aktualität der enthaltenen Informationen übernehmen. Anlegerinnen und Anlegern muss bewusst sein, dass die enthaltenen Informationen sich in Anbetracht einer Veränderung des wirtschaftlichen Umfelds jederzeit verändern können. Ein positiver Verlauf eines Finanzinstruments in der Vergangenheit ist kein Garant für eine ebenso positive Entwicklung in der Zukunft. Die Glarner Kantonalbank haftet daher nicht für Verluste, die sich aus der Verwendung dieser Informationen ergeben. Dieses Dokument darf nicht ohne Zustimmung der Glarner Kantonalbank vervielfältigt oder an andere Personen verteilt werden. Das Dokument enthält allgemeine Informationen. Es geht nicht auf individuelle Gegebenheiten des Lesers ein. Die Lektüre des Dokuments enbindet den Empfänger also nicht davon, die Verwendung dieser Informationen kritisch zu prüfen und/oder Rat einzuholen.

# Anlageklasse Derivatgeschäfte – strukturierte Produkte mit Hebel

**Mit diesem Dokument zeigen wir Ihnen auf, welche Eigenschaften, Vorteile und Risiken mit der Anlage in strukturierte Produkte mit Hebel verbunden sind. Die gewonnenen Kenntnisse sollen Sie in Ihren Anlageentscheidungen unterstützen. Für zusätzliche Informationen steht Ihnen Ihre Anlageberaterin oder Ihr Anlageberater gerne zur Verfügung.**

## Begriffserklärung

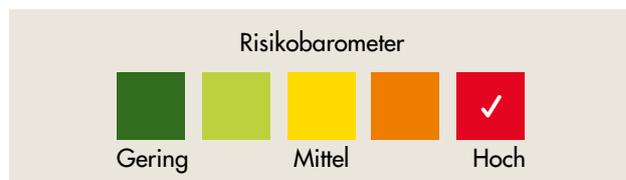
Über ein strukturiertes Produkt mit Hebel stellt der Anleger einem Emittenten für eine bestimmte Frist (Laufzeit) oder eine unbestimmte Frist (Laufzeit) Kapital zur Verfügung. Dabei investiert er indirekt in einen Basiswert, an dessen Wertentwicklung er überproportional (Hebeleffekt) teilhat. Beim Basiswert handelt es sich in der Regel um Aktien, Indizes, Währungen, Rohstoffe, aber auch Zinsen. Strukturierte Produkte werden vom Emittenten häufig in hoher Anzahl ausgegeben und an einer Börse zugelassen. Damit wird das bedingte Zahlungs- und Lieferversprechen handelbar.

Der Hebel wirkt sich so aus, dass der Anteil an der Kursentwicklung gesteigert werden kann, zum Beispiel so, dass ein Kursgewinn des Basiswerts in Höhe von CHF 100.– um den Faktor 5, ein Kursverlust des Basiswerts um den Faktor 6 verstärkt wird. Die Hebelwirkung nach oben und unten kann also unterschiedlich stark ausgeprägt sein. Entwickelt sich der Basiswert günstig, gewinnt der Anleger im Vergleich zum Kurs des Basiswerts mit relativ geringem Kapitaleinsatz relativ viel; entwickelt er sich ungünstig, verliert der Anleger im Vergleich zum Kurs des Basiswerts relativ viel.

Die folgenden Ausführungen beschränken sich auf handelbare strukturierte Produkte.

Strukturierte Produkte mit Hebel eignen sich zur kurzfristigen Spekulation, aber auch zur gezielten Absicherung einer bestehenden Position. Der Kurs des strukturierten Produkts mit Hebel widerspiegelt überproportional die Kursentwicklung des Basiswerts.

Mit einem Call Warrant setzt der Anleger auf steigende und mit einem Put Warrant auf fallende Kurse des Basiswerts. Hebelprodukte mit Knock-out besitzen einen vordefinierten Schwellenwert (Barriere). Bei Über- beziehungsweise Unterschreitung dieses Schwellenwerts wird dieses Hebelprodukt wertlos. Produkte mit Hebelwirkung eignen sich nur für Anleger mit fortgeschrittenen Börsenkenntnissen und einer hohen Risikobereitschaft. Zudem ist bei Hebelprodukten eine stetige Überwachung des Markts, insbesondere des Basiswerts, erforderlich.



✓

**Vorteile auf einen Blick**

- ✓  
Individuelle Anlagelösung für jedes Risikoprofil und Marktszenario
- ✓  
Trotz geringem Kapitaleinsatz kann mit einer Hebelwirkung investiert werden
- ✓  
Gezielte Absicherung bestehender Positionen

Durch die diversen Kombinationsmöglichkeiten können alle erdenklichen Marktszenarien abgedeckt werden. Ein beschränkter gesetzlicher Schutz besteht nur hinsichtlich der Anforderungen an den Emittenten. Daher empfehlen wir, vor der Anlage die jeweiligen Details anhand des Anlageprospekts zu prüfen.

## Produkttypen

Warrant / Warrant mit Knock-out / Mini-Futures / Spread Warrant

Für weitere Informationen zu strukturierten Produkten und deren Auszahlungsgrafiken verweisen wir auf die Informationsbroschüre des Schweizerischen Verbands für strukturierte Produkte (SVSP).

### **Typische Risiken auf einen Blick**

- Risiko der Hebelwirkung
- Bonitätsrisiko, das heisst Risiko, dass der Emittent sein Zahlungs- oder Lieferversprechen nicht erfüllen kann
- Marktrisiko, das heisst Risiko, dass der Anleger verliert, wenn sich der Basiswert ungünstig entwickelt
- Zeitwert der Option nimmt mit jedem Tag gegen den Verfallstermin ab

### **Weitere Risiken von strukturierten Produkten mit Hebel**

#### **Währungsrisiko**

Ist das strukturierte Produkt in einer Fremdwährung denominiert, hat der Anleger das Risiko, dass die Fremdwährung an Wert verliert.

#### **Klumpenrisiko**

Anleger, die einseitig in strukturierte Produkte mit Hebel investieren, gehen von einem bestimmten Marktszenario aus und müssen mit vergleichsweise hohen Verlusten rechnen, wenn sich der Markt in die entgegengesetzte Richtung entwickelt. Anlegern, die einseitig in strukturierte Produkte des gleichen Emittenten investieren, drohen bei Zahlungsunfähigkeit des Emittenten wesentlich höhere Verluste als bei einem sorgfältig diversifizierten Portfolio.

#### **Korrelationsrisiko**

Ein Korrelationsrisiko entsteht, wenn Vermögen weitgehend in Finanzinstrumente investiert wird, die von widrigen wirtschaftlichen Verhältnissen ähnlich hart getroffen werden. Das kann insbesondere der Fall sein, wenn der Anleger durch die Kombination von direkten und indirekten Anlagen (strukturierte Produkte) von vergleichbaren Basiswerten abhängig ist. Je nach Strategie des strukturierten Produkts mit Hebel sind Korrelationsrisiken schwer erkennbar.

#### **Transfer- und Länderrisiko**

Das Transfer- und Länderrisiko kann eine Rolle spielen, wenn der Emittent eines strukturierten Produkts seinen Sitz im Ausland hat oder der Basiswert an einer Börse im Ausland gehandelt wird. Das Transfer- und Länderrisiko wirkt sich bei einer wirtschaftlichen Krise oder politischer Instabilität eines Landes aus. Das Transferrisiko kann sich zum Beispiel in Devisenausfuhrverboten

oder in Einschränkungen des Börsenhandels, das Länderrisiko in einer Verschlechterung der Zahlungsfähigkeit eines Schuldners oder fehlender Rechtssicherheit niederschlagen. Je nach geografischer Ausrichtung des strukturierten Produkts mit Hebel können diese Risiken ausgeprägt oder gering sein. Beispiel: Embargos gegen Kuba, Iran usw.

#### **Erfüllungs- und Verwahrungsrisiko**

Das Erfüllungsrisiko bezeichnet das Risiko, dass der Käufer eines strukturierten Produkts, der den Preis vorausbezahlt hat, infolge Zahlungsunfähigkeit des Verkäufers das strukturierte Produkt nicht erhält. Das Verwahrungsrisiko betrifft die Gefahr, dass der Aufbewahrer von strukturierten Produkten zahlungsunfähig wird. Werden Anlagen in strukturierte Produkte mit Hebel an angemessen regulierten Börsen gehandelt und von angemessen regulierten Instituten verwahrt, ist dieses Risiko gering.

Dieses Dokument ist ausschliesslich für Informations- und Marketingzwecke verfasst worden und beinhaltet keine Empfehlung, kein Ansuchen oder Angebot, ein Finanzinstrument zu kaufen oder zu verkaufen, eine Finanzdienstleistung zu erhalten bzw. anderweitig eine Geschäftsbeziehung einzugehen. Es richtet sich ausdrücklich nicht an Personen, deren Nationalität oder Wohnsitz den Zugang zu solchen Informationen aufgrund der geltenden Gesetzgebung verbietet und erfüllt auch nicht die Funktion eines Prospekts für Finanzinstrumente, die öffentlich zur Zeichnung angeboten werden. Die Informationen in diesem Dokument stammen aus Quellen, die die Glarner Kantonalbank als zuverlässig erachtet. Die Glarner Kantonalbank hat dieses Dokument nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Sie kann jedoch keine Gewähr für die Vollständigkeit, Richtigkeit, Genauigkeit und Aktualität der enthaltenen Informationen übernehmen. Anlegerinnen und Anlegern muss bewusst sein, dass die enthaltenen Informationen sich in Anbetracht einer Veränderung des wirtschaftlichen Umfelds jederzeit verändern können. Ein positiver Verlauf eines Finanzinstruments in der Vergangenheit ist kein Garant für eine ebenso positive Entwicklung in der Zukunft. Die Glarner Kantonalbank haftet daher nicht für Verluste, die sich aus der Verwendung dieser Informationen ergeben. Dieses Dokument darf nicht ohne Zustimmung der Glarner Kantonalbank vervielfältigt oder an andere Personen verteilt werden. Das Dokument enthält allgemeine Informationen. Es geht nicht auf individuelle Gegebenheiten des Lesers ein. Die Lektüre des Dokuments enbindet den Empfänger also nicht davon, die Verwendung dieser Informationen kritisch zu prüfen und/oder Rat einzuholen.

# Anlageklasse Fremdwährungen

**Mit diesem Dokument zeigen wir Ihnen auf, welche Eigenschaften, Vorteile und Risiken mit der Anlage in Fremdwährungen verbunden sind. Die gewonnenen Kenntnisse sollen Sie in Ihren Anlageentscheidungen unterstützen. Für zusätzliche Informationen steht Ihnen Ihre Anlageberaterin oder Ihr Anlageberater gerne zur Verfügung.**

## Begriffserklärung

Ein Anleger kann sein Vermögen indirekt über Effekten (Aktien, Anleihen) oder direkt durch Erwerb von Devisen oder Sorten (einschliesslich Devisenderivate) in Fremdwährungen anlegen. Dieses Dokument befasst sich nur mit der direkten Anlage in Devisen und Sorten. Sorten sind ausländisches Bargeld, also Münzen und Noten; Devisen sind Guthaben in ausländischer Währung bei einer Bank im Land der Fremdwährung. Der Wechsel von Guthaben/Schulden einer Währung in eine andere Währung zu einem Wechselkurs wird als Devisen-, Change- oder FX-Transaktion bezeichnet.

Erwirbt ein Anleger bei der GLKB Devisen in EUR, kauft die GLKB am Markt EUR und lässt diese auf ihr Konto bei einer Drittbank überweisen. Schuldner des Guthabens ist in diesem Fall letztlich immer eine Drittbank im Euroraum. Das Eurokonto des Kunden bei der GLKB teilt daher das Schicksal des Eurokontos der GLKB bei der Drittbank. Wird die Drittbank zahlungsunfähig, riskiert der Anleger – Schutz des Einlegers durch das dortige Landesrecht vorbehalten – den Verlust der Devisen, die die GLKB für ihn bei der Drittbank hat.

Die weltweiten Handelsaktivitäten ruhen beim Handel mit Währungen nie; daher existieren keine Tagesendkurse, sondern nur Schlusskurse einzelner Handelsplätze. Bei Devisentransaktionen wird zwischen Kassa- und Termingeschäften unterschieden. Ein Kassageschäft (auch Spot genannt) wird umgehend, das heisst innert zwei Bankwerktagen seit Vertragsschluss ausgeführt; ein Termingeschäft (auch Outright genannt) sieht zwischen Vertragsschluss und Ausführung eine längere Frist vor. Eine besondere Form der Devisentransaktion ist der Devisenswap. Hier werden Kassa- und Termingeschäft kombiniert. Der Käufer erwirbt zum aktuellen Kurs mit einem Kassageschäft zum Beispiel EUR gegen CHF und verkauft diese Devisen mit einem Termingeschäft auf einen bestimmten Stichtag zu einem fixierten Kurs wieder gegen CHF.

## Typische Risiken auf einen Blick

- Wechselkursschwankungen: Die Fremdwährung kann gegenüber der Heimwährung an Wert verlieren.
- Fremdwährungen können empfindlich auf Veränderungen der politischen, wirtschaftlichen oder rechtlichen Lage im dortigen Land reagieren.



## Vorteile auf einen Blick

- ✓ Zugang zu Märkten und Anlageprodukten, die ausserhalb der Heimatwährung liegen
- ✓ Hohe Liquidität an den Devisenmärkten
- ✓ Möglichkeit, von einem höheren Zinsumfeld in einer anderen Währung zu profitieren
- ✓ Möglichkeit zur Diversifikation der bestehenden Anlagen
- ✓ Inflationsschutz bei einer Abwertung der Heimatwährung

- Je nach Land der Fremdwährung geringe Regulierung und Überwachung der Märkte
- Zahlungsunfähigkeit der Drittbank

## Weitere Risiken von Anlagen in Fremdwährungen

Anlegern, die einseitig in dieselbe Fremdwährung investieren, drohen bei schlechter Entwicklung dieser Fremdwährung höhere Verluste als bei einem sorgfältig diversifizierten Portfolio.

### **Korrelationsrisiko**

Ein Korrelationsrisiko entsteht zum Beispiel, wenn ein Anleger gleichzeitig in Fremdwährungen und Wertpapiere, die auf die gleiche Fremdwährung lauten, investiert oder wenn er die gleiche Drittbank im Zusammenhang mit anderen Geschäften als Schuldner hat.

### **Transfer- und Länderrisiko**

Das Transfer- und Länderrisiko wirkt sich bei einer wirtschaftlichen Krise oder politischer Instabilität eines Landes aus. Das Transferrisiko kann sich zum Beispiel in Devisenausfuhrverboten (Rückzahlung der Schuld entfällt bis auf Weiteres) oder in Einschränkungen des Börsenhandels, das Länderrisiko in einer Verschlechterung der Zahlungsfähigkeit des Schuldners oder fehlender Rechtssicherheit niederschlagen.

Beispiel: Embargos gegen Kuba, Iran usw.

Dieses Dokument ist ausschliesslich für Informations- und Marketingzwecke verfasst worden und beinhaltet keine Empfehlung, kein Ansuchen oder Angebot, ein Finanzinstrument zu kaufen oder zu verkaufen, eine Finanzdienstleistung zu erhalten bzw. anderweitig eine Geschäftsbeziehung einzugehen. Es richtet sich ausdrücklich nicht an Personen, deren Nationalität oder Wohnsitz den Zugang zu solchen Informationen aufgrund der geltenden Gesetzgebung verbietet und erfüllt auch nicht die Funktion eines Prospekts für Finanzinstrumente, die öffentlich zur Zeichnung angeboten werden. Die Informationen in diesem Dokument stammen aus Quellen, die die Glarner Kantonalbank als zuverlässig erachtet. Die Glarner Kantonalbank hat dieses Dokument nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Sie kann jedoch keine Gewähr für die Vollständigkeit, Richtigkeit, Genauigkeit und Aktualität der enthaltenen Informationen übernehmen. Anlegerinnen und Anlegern muss bewusst sein, dass die enthaltenen Informationen sich in Anbetracht einer Veränderung des wirtschaftlichen Umfelds jederzeit verändern können. Ein positiver Verlauf eines Finanzinstruments in der Vergangenheit ist kein Garant für eine ebenso positive Entwicklung in der Zukunft. Die Glarner Kantonalbank haftet daher nicht für Verluste, die sich aus der Verwendung dieser Informationen ergeben. Dieses Dokument darf nicht ohne Zustimmung der Glarner Kantonalbank vervielfältigt oder an andere Personen verteilt werden. Das Dokument enthält allgemeine Informationen. Es geht nicht auf individuelle Gegebenheiten des Lesers ein. Die Lektüre des Dokuments entbindet den Empfänger also nicht davon, die Verwendung dieser Informationen kritisch zu prüfen und/oder Rat einzuholen.

# Anlageklasse Rohstoffe

**Mit diesem Dokument zeigen wir Ihnen auf, welche Eigenschaften, Vorteile und Risiken mit der Anlage in Rohstoffe verbunden sind. Die gewonnenen Kenntnisse sollen Sie in Ihren Anlageentscheidungen unterstützen. Für zusätzliche Informationen steht Ihnen Ihre Anlageberaterin oder Ihr Anlageberater gerne zur Verfügung.**

## Begriffserklärung

Unter Rohstoffen versteht man physische Güter, die zum Beispiel im Bergbau oder in der Landwirtschaft produziert werden. Die Rohstoffe als Basiswert für eine Finanztransaktion, werden sie in harte und weiche Rohstoffe eingeteilt. Unter weichen Rohstoffen versteht man in der Regel Agrargüter wie zum Beispiel Mais, Soja, Weizen oder Baumwolle. Harte Rohstoffe sind beispielsweise Edel- und Industriemetalle oder Rohöl. In Rohstoffe kann entweder direkt oder indirekt investiert werden.

## Direkte Anlage in Rohstoffe

Investiert ein Anleger direkt in einen Rohstoff, so kauft er diesen physisch. Durch diesen physischen Kauf können erhebliche Mehrkosten aufgrund von Lagerung und Transport entstehen.

## Indirekte Anlage in Rohstoffe

Investiert ein Anleger indirekt in einen Rohstoff, so kauft er diesen in der Regel über einen Fonds, ETF oder über ein Rohstoffderivat.

Der Preis von Rohstoffen hängt stark von Angebot und Nachfrage ab. Diese werden von ganz verschiedenen Faktoren beeinflusst. Eine vorübergehende oder permanente Knappheit eines Rohstoffs lässt dessen Preis steigen. Zu beachten gilt, dass weiche Rohstoffe stark von äusseren Faktoren wie dem Wetter oder der Zugänglichkeit zu Wasser abhängig sind. Harte Rohstoffe weisen hingegen keine grössere Abhängigkeit von der aktuellen Umweltsituation auf.

Unsere nachfolgenden Ausführungen beziehen sich ausschliesslich auf die indirekte Anlage in Rohstoffe.

## Typische Risiken auf einen Blick

- Angebot und Nachfrage können sich aufgrund verschiedener Faktoren ungünstig verändern und sich deutlich auf die Preise auswirken.  
Beispiel: Wirbelstürme und Überschwemmungen
- Grössere Wertschwankungen als herkömmliche Anlagen
- Die Rendite beschränkt sich auf mögliche Preissteigerungen des Rohstoffs. Keine Ausschüttungen wie beispielsweise Dividenden bei Aktien oder Zinszahlungen bei Obligationen.
- Je nach Finanzinstrument Abhängigkeit von Qualität (Fondsanteile) und Bonität (Derivat)



## Vorteile auf einen Blick

- ✓ Möglichkeit zur Diversifikation der bestehenden Anlagen
- ✓ Geringe Korrelation/Abhängigkeit hinsichtlich der Entwicklung an den Aktienmärkten
- ✓ Zusätzliches Renditepotenzial
- ✓ Inflationsschutz (Rohstoffpreise steigen bei einer Inflation meistens an)

## Weitere Risiken von Anlagen in Rohstoffe

### Währungsrisiko

Die Anlage in Rohstoffe lautet in der Regel auf eine Fremdwährung. Die Fremdwährung kann an Wert verlieren.

### Klumpenrisiko

Anlegern, die einseitig in ähnliche Rohstoffe investieren, drohen bei Angebotsstörungen wesentlich höhere Verluste als bei einem sorgfältig diversifizierten Portfolio.

### **Korrelationsrisiko**

Ein Korrelationsrisiko entsteht zum Beispiel, wenn ein Anleger zugleich über Rohstoffe und über Aktien in Märkte oder Länder investiert, die von widrigen wirtschaftlichen Verhältnissen ähnlich hart getroffen werden.

### **Transfer- und Länderrisiko**

Das Transfer- und Länderrisiko wirkt sich bei einer wirtschaftlichen Krise oder politischer Instabilität eines Landes aus. Das Transferrisiko kann sich zum Beispiel in Devisenausfuhrverboten (Rückzahlung der Schuld entfällt bis auf Weiteres) oder in Einschränkungen des Börsenhandels, das Länderrisiko in einer Verschlechterung der Zahlungsfähigkeit des Schuldners oder fehlender Rechtssicherheit niederschlagen.

Beispiel: Embargos gegen Kuba, Iran usw.

### **Erfüllungs- und Verwahrungsrisiko**

Ein Erfüllungsrisiko bezeichnet das Risiko, dass der Käufer einer Effekte den Preis vorausbezahlt hat, aber die Effekte infolge Zahlungsunfähigkeit des Verkäufers nicht erhält. Das Verwahrungsrisiko betrifft die Gefahr, dass der Aufbewahrer von Effekten zahlungsunfähig wird. Werden Anlagen in Rohstoffe an angemessen regulierten Börsen gehandelt und von angemessen regulierten Instituten verwahrt, sind diese Risiken gering.

Dieses Dokument ist ausschliesslich für Informations- und Marketingzwecke verfasst worden und beinhaltet keine Empfehlung, kein Ansuchen oder Angebot, ein Finanzinstrument zu kaufen oder zu verkaufen, eine Finanzdienstleistung zu erhalten bzw. anderweitig eine Geschäftsbeziehung einzugehen. Es richtet sich ausdrücklich nicht an Personen, deren Nationalität oder Wohnsitz den Zugang zu solchen Informationen aufgrund der geltenden Gesetzgebung verbietet und erfüllt auch nicht die Funktion eines Prospekts für Finanzinstrumente, die öffentlich zur Zeichnung angeboten werden. Die Informationen in diesem Dokument stammen aus Quellen, die die Glarner Kantonalbank als zuverlässig erachtet. Die Glarner Kantonalbank hat dieses Dokument nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Sie kann jedoch keine Gewähr für die Vollständigkeit, Richtigkeit, Genauigkeit und Aktualität der enthaltenen Informationen übernehmen. Anlegerinnen und Anlegern muss bewusst sein, dass die enthaltenen Informationen sich in Anbetracht einer Veränderung des wirtschaftlichen Umfelds jederzeit verändern können. Ein positiver Verlauf eines Finanzinstruments in der Vergangenheit ist kein Garant für eine ebenso positive Entwicklung in der Zukunft. Die Glarner Kantonalbank haftet daher nicht für Verluste, die sich aus der Verwendung dieser Informationen ergeben. Dieses Dokument darf nicht ohne Zustimmung der Glarner Kantonalbank vervielfältigt oder an andere Personen verteilt werden. Das Dokument enthält allgemeine Informationen. Es geht nicht auf individuelle Gegebenheiten des Lesers ein. Die Lektüre des Dokuments entbindet den Empfänger also nicht davon, die Verwendung dieser Informationen kritisch zu prüfen und/oder Rat einzuholen.

# Anlageklasse Edelmetalle

**Mit diesem Dokument zeigen wir Ihnen auf, welche Eigenschaften, Vorteile und Risiken mit der Anlage in Edelmetalle verbunden sind. Die gewonnenen Kenntnisse sollen Sie in Ihren Anlageentscheiden unterstützen. Für zusätzliche Informationen steht Ihnen Ihre Anlageberaterin oder Ihr Anlageberater gerne zur Verfügung.**

## Begriffserklärung

Zu den Edelmetallen gehören diejenigen Metalle, die nicht oder kaum mit Luft, Wasser oder wässrigen Säuren reagieren. Dazu zählen Kupfer, Gold, Silber, Platin, Palladium, Rhodium, Ruthenium, Rhenium, Osmium, Iridium und Quecksilber. Alle diese Edelmetalle sind in standardisierten Einheiten handelbar. Die grösste Bedeutung auf den Finanzmärkten haben Gold, Silber, Platin und Palladium. Edelmetalle haben insbesondere folgende Eigenschaften: Sie sind rein, können aber Verbindungen mit anderen Metallen eingehen (Legierungen), sie sind extrem dehnbar und können in kleinere Einheiten geteilt oder wieder zu einem Ganzen eingeschmolzen werden. Ein Anleger kann entweder direkt oder indirekt in ein Edelmetall investieren. Investiert er direkt in ein Edelmetall, so kauft er dieses physisch. Indirekt in Edelmetall investiert, wer zum Beispiel Futures, Anteile an Anlagefonds, an Minen-Aktien oder Positionen an Edelmetallen erwirbt. Solche Positionen werden in einem Edelmetallkonto geführt. Der Anleger hat damit in der Regel kein Eigentum am Edelmetall, sondern nur einen Anspruch auf Lieferung von Edelmetall, wobei dieser Anspruch nicht konkursfest ist. Durch den physischen Kauf können Kosten aufgrund von Lagerung und Transport entstehen. Der Preis von Edelmetallen kann durch Zins- und Wechselkursschwankungen, vorübergehende oder permanente Knappheit eines Edelmetalls oder andere Faktoren erheblich beeinflusst werden.

## Typische Risiken auf einen Blick

- Starke Kursschwankungen möglich, zum Beispiel aufgrund von Angebotsstörungen, Zinsänderungen oder der Zu- oder Abnahme des Vertrauens in den Finanzmarkt  
Beispiel: Schliessung von Goldminen
- Die Erholung nach einem Preissturz bei Edelmetallen kann sich sehr lange hinziehen.  
Beispiel: Höchststand des Goldpreises im Jahr 1980
- Die Rendite beschränkt sich auf mögliche Preissteigerungen des Edelmetalls. Keine Ausschüttungen wie beispielsweise Dividenden bei Aktien oder Zinszahlungen bei Obligationen.

## Weitere Risiken bei Anlagen in Schwellenländer Währungsrisiko

Soweit sich der Wert von Edelmetallen an einer Fremdwährung orientiert, besteht das Risiko, dass die Fremdwährung an Wert verliert.





**Vorteile auf einen Blick**

- ✓  
Möglichkeit zur Diversifikation der bestehenden Anlagen
- ✓  
Geringe Korrelation / Abhängigkeit zur Entwicklung an den Aktienmärkten
- ✓  
Zufluchtwährung in Krisensituationen
- ✓  
Schutz vor Inflation

## Klumpenrisiko

Anlegern, die einseitig in Edelmetalle investieren, drohen bei Angebotsstörungen wesentlich höhere Verluste als bei einem sorgfältig diversifizierten Portfolio.

## Korrelationsrisiko

Ein Korrelationsrisiko entsteht zum Beispiel bei gleichzeitiger Anlage in Edelmetalle und in Anleihen, da sie bei Zinserhöhungen in der Regel an Wert verlieren.

## Transfer- und Länderrisiko

Das Transfer- und Länderrisiko wirkt sich bei einer wirtschaftlichen Krise oder politischer Instabilität eines Landes aus. Das Transferrisiko kann sich zum Beispiel in einem Edelmetallausfuhr-

verbot oder einem Handelsverbot auf Edelmetallen, das Länderisiko in einer Verschlechterung des nationalen Edelmetallmarkts niederschlagen.

Beispiel: Exportverbot von Gold in Tansania

### **Erfüllungs- und Verwahrungsrisiko**

Ein Erfüllungsrisiko bezeichnet das Risiko, dass der Käufer einer Effekte, der den Preis vorausbezahlt hat, infolge Zahlungsunfähigkeit des Verkäufers die Effekte nicht erhält. Das Verwahrungsrisiko betrifft die Gefahr, dass der Aufbewahrer von Effekten zahlungsunfähig wird. Werden Anlagen in Edelmetalle an angemessen regulierten Börsen gehandelt und von angemessen regulierten Instituten verwahrt, ist dieses Risiko gering.

Dieses Dokument ist ausschliesslich für Informations- und Marketingzwecke verfasst worden und beinhaltet keine Empfehlung, kein Ansuchen oder Angebot, ein Finanzinstrument zu kaufen oder zu verkaufen, eine Finanzdienstleistung zu erhalten bzw. anderweitig eine Geschäftsbeziehung einzugehen. Es richtet sich ausdrücklich nicht an Personen, deren Nationalität oder Wohnsitz den Zugang zu solchen Informationen aufgrund der geltenden Gesetzgebung verbietet und erfüllt auch nicht die Funktion eines Prospekts für Finanzinstrumente, die öffentlich zur Zeichnung angeboten werden. Die Informationen in diesem Dokument stammen aus Quellen, die die Glarner Kantonalbank als zuverlässig erachtet. Die Glarner Kantonalbank hat dieses Dokument nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Sie kann jedoch keine Gewähr für die Vollständigkeit, Richtigkeit, Genauigkeit und Aktualität der enthaltenen Informationen übernehmen. Anlegerinnen und Anlegern muss bewusst sein, dass die enthaltenen Informationen sich in Anbetracht einer Veränderung des wirtschaftlichen Umfelds jederzeit verändern können. Ein positiver Verlauf eines Finanzinstruments in der Vergangenheit ist kein Garant für eine ebenso positive Entwicklung in der Zukunft. Die Glarner Kantonalbank haftet daher nicht für Verluste, die sich aus der Verwendung dieser Informationen ergeben. Dieses Dokument darf nicht ohne Zustimmung der Glarner Kantonalbank vervielfältigt oder an andere Personen verteilt werden. Das Dokument enthält allgemeine Informationen. Es geht nicht auf individuelle Gegebenheiten des Lesers ein. Die Lektüre des Dokuments entbindet den Empfänger also nicht davon, die Verwendung dieser Informationen kritisch zu prüfen und/oder Rat einzuholen.

# Anlageklasse Immobilien

**Mit diesem Dokument zeigen wir Ihnen auf, welche Eigenschaften, Vorteile und Risiken mit der Anlage in Immobilien verbunden sind. Die gewonnenen Kenntnisse sollen Sie in Ihren Anlageentscheiden unterstützen. Für zusätzliche Informationen steht Ihnen Ihre Anlageberaterin oder Ihr Anlageberater gerne zur Verfügung.**

## Begriffserklärung

Als Immobilien gelten Wohnimmobilien, Bauten des Einzelhandels und der Industrie, Bürogebäude und Spezialimmobilien wie zum Beispiel Hotels. Der Wert einer Immobilie wird hauptsächlich durch die Faktoren Ausstattung, Standort und Vielfalt der Nutzbarkeit definiert. Eine Anlage in Immobilien kann direkt oder indirekt erfolgen. Bei einer direkten Investition in eine Immobilie kauft der Anleger das Objekt und wird als Eigentümer im Grundbuch eingetragen. Bei einer indirekten Anlage in Immobilien investiert der Anleger in Unternehmen oder Anlagefonds, die ein Immobilienportfolio haben. Unsere nachfolgenden Ausführungen beziehen sich ausschliesslich auf die indirekte Anlage in Immobilien über Finanzinstrumente (Aktien, Anlagefonds). Man unterscheidet dabei zwischen börsenkotierten und nicht börsenkotierten Finanzinstrumenten.

## Beispiele von kotierten Finanzinstrumenten

Immobilienfonds und Aktien von Immobiliengesellschaften, die an der Börse zum Handel zugelassen sind/Real Estate Investment Trusts (REIT).

## Beispiele von nicht kotierten Finanzinstrumenten

Immobilienfonds und Aktien von Immobiliengesellschaften und Immobilienanlagestiftungen, die nicht an der Börse zum Handel zugelassen sind.

## Typische Risiken auf einen Blick

- Steigende Zinsen haben einen negativen Effekt auf die Immobilienpreise.
- Konjunkturelle Risiken haben einen negativen Effekt auf die Immobilienpreise.
- Sinkende Nachfrage nach Mietobjekten und steigende Leerstandsquoten führen zu Ertragsausfällen.
- Abhängigkeit von der Qualität und Vertrauenswürdigkeit des Immobilienbewirtschafters

## Weitere Risiken von Anlagen in Immobilien

### Währungsrisiko

Finanzinstrumente können auf eine Fremdwährung lauten. Diese kann an Wert verlieren.

### Klumpenrisiko

Anlegern, die einseitig in nur einzelne Sektoren des Immobilienmarkts oder überhaupt einseitig in den Immobilienmarkt investie-



ren, drohen bei schlechter preislicher Entwicklung des Markts höhere Verluste als bei einem sorgfältig diversifizierten Immobilienportfolio.

### Korrelationsrisiko

Ein Korrelationsrisiko entsteht zum Beispiel, wenn ein Anleger in Anleihen und indirekt in Immobilien investiert, weil beide auf Zinserhöhungen empfindlich reagieren können.

### Transfer- und Länderrisiko

Das Transfer- und Länderrisiko wirkt sich bei einer wirtschaftlichen Krise oder politischer Instabilität eines Landes aus. Das

Transferrisiko kann sich zum Beispiel in einem Devisenausfuhrverbot oder einem Handelsverbot auf Finanzinstrumenten, das Länderrisiko in einer Verschlechterung des nationalen Immobilienmarkts oder Veräusserungsrestriktionen auf Immobilien niederschlagen.

Beispiel: Subprime-Krise in den Vereinigten Staaten von Amerika im Jahr 2008

### **Erfüllungs- und Verwahrungsrisiko**

Das Erfüllungsrisiko bezeichnet das Risiko, dass der Käufer eines Finanzinstruments den Preis vorausbezahlt hat, aber infolge Zahlungsunfähigkeit des Verkäufers das Finanzinstrument nicht erhält. Das Verwahrungsrisiko betrifft die Gefahr, dass der Aufbewahrer von Effekten zahlungsunfähig wird. Werden die Finanzinstrumente an angemessen regulierten Börsen gehandelt und von angemessen regulierten Instituten verwahrt, ist dieses Risiko gering.

Dieses Dokument ist ausschliesslich für Informations- und Marketingzwecke verfasst worden und beinhaltet keine Empfehlung, kein Ansuchen oder Angebot, ein Finanzinstrument zu kaufen oder zu verkaufen, eine Finanzdienstleistung zu erhalten bzw. anderweitig eine Geschäftsbeziehung einzugehen. Es richtet sich ausdrücklich nicht an Personen, deren Nationalität oder Wohnsitz den Zugang zu solchen Informationen aufgrund der geltenden Gesetzgebung verbietet und erfüllt auch nicht die Funktion eines Prospekts für Finanzinstrumente, die öffentlich zur Zeichnung angeboten werden. Die Informationen in diesem Dokument stammen aus Quellen, die die Glarner Kantonalbank als zuverlässig erachtet. Die Glarner Kantonalbank hat dieses Dokument nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Sie kann jedoch keine Gewähr für die Vollständigkeit, Richtigkeit, Genauigkeit und Aktualität der enthaltenen Informationen übernehmen. Anlegerinnen und Anlegern muss bewusst sein, dass die enthaltenen Informationen sich in Anbetracht einer Veränderung des wirtschaftlichen Umfelds jederzeit verändern können. Ein positiver Verlauf eines Finanzinstruments in der Vergangenheit ist kein Garant für eine ebenso positive Entwicklung in der Zukunft. Die Glarner Kantonalbank haftet daher nicht für Verluste, die sich aus der Verwendung dieser Informationen ergeben. Dieses Dokument darf nicht ohne Zustimmung der Glarner Kantonalbank vervielfältigt oder an andere Personen verteilt werden. Das Dokument enthält allgemeine Informationen. Es geht nicht auf individuelle Gegebenheiten des Lesers ein. Die Lektüre des Dokuments entbindet den Empfänger also nicht davon, die Verwendung dieser Informationen kritisch zu prüfen und/oder Rat einzuholen.

# Anlageklasse Schwellenländer

**Mit diesem Dokument zeigen wir Ihnen auf, welche Eigenschaften, Vorteile und Risiken mit der Anlage in Schwellenländer verbunden sind. Die gewonnenen Kenntnisse sollen Sie in Ihren Anlageentscheidungen unterstützen. Für zusätzliche Informationen steht Ihnen Ihre Anlageberaterin oder Ihr Anlageberater gerne zur Verfügung.**

## Begriffserklärung

Es gibt keine einheitliche Definition des Begriffes Schwellenland. Unter dem Begriff Schwellenland oder Emerging Market (aufstrebender Markt) versteht man im weitesten Sinne alle Länder, deren Wirtschaftskraft sich in einer aufstrebenden Entwicklung befindet. Damit sind Länder gemeint, die in den letzten Jahren an Wachstum gewonnen haben, jedoch in der wirtschaftlichen Entwicklung noch hinter den grossen Industrienationen wie zum Beispiel den USA, Japan und Deutschland liegen. Ihnen wird nach verbreiteter Einschätzung das Potenzial zubilligt, in den nächsten Jahren oder Jahrzehnten zu einer Industrienation aufzusteigen. Die wirtschaftlichen und politischen Strukturen von Schwellenländern befinden sich oft in starkem Wandel, was auch mit grösseren Unsicherheiten verbunden ist. Vielfach ist das System daher weniger stabil als das eines fortgeschrittenen Landes. Als weiteres Merkmal von Schwellenländern kann der starke Gegensatz zwischen der armen und der reichen Bevölkerungsschicht genannt werden. Dabei fehlt oft ein gesunder Mittelstand. Bei Anlagen in Schwellenländer – zum Beispiel mit Geldmarktanlagen, Anleihen, Aktien oder Fondsanteilen – stehen in der Regel höheren Renditemöglichkeiten höhere Risiken gegenüber.

## Beispiele von Schwellenländern

Brasilien, China, Indien, Bulgarien, Türkei

## Typische Risiken auf einen Blick

- In der Regel grössere Kursschwankungen als in den fortgeschrittenen Märkten.
- Investitionen sind mit zusätzlichen Risiken verbunden, die in fortgeschrittenen Märkten fehlen (siehe «Transfer- und Länderrisiko»).
- Geringere Regulierung und Überwachung der Märkte
- Instabile politische und rechtliche Lage sorgt öfter für Turbulenzen.

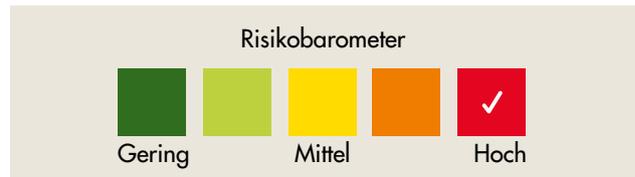
## Weitere Risiken bei Anlagen in Schwellenländer

### Währungsrisiko

Anlagen in Schwellenländer lauten in der Regel auf eine Fremdwährung. Diese kann an Wert verlieren.

### Klumpenrisiko

Anlegern, die einseitig in Titel weniger Schuldner oder Gesellschaften investieren, drohen bei schlechtem Geschäftsgang



dieser Unternehmen höhere Verluste als bei einem sorgfältig diversifizierten Portfolio.

### Korrelationsrisiko

Ein Korrelationsrisiko entsteht insbesondere, wenn ein Anleger trotz ansonsten breiter Diversifikation weitgehend in Finanzinstrumente aus Schwellenländern investiert, die von widrigen wirtschaftlichen Verhältnissen ähnlich hart getroffen werden.

### Transfer- und Länderrisiko

Das Transfer- und Länderrisiko ist bei Anlagen in Schwellenländern erhöht. Es wirkt sich bei einer wirtschaftlichen Krise oder politischer Instabilität eines Landes aus. Das Transferrisiko kann

sich zum Beispiel in Devisenausfuhrverboten (Rückzahlung der Schuld entfällt bis auf Weiteres) oder in Einschränkungen des Börsenhandels, das Länderrisiko in einer Verschlechterung der Zahlungsfähigkeit des Schuldners oder fehlender Rechtssicherheit niederschlagen.

Beispiel: Embargos gegen Kuba, Iran usw.

### **Erfüllungs- und Verwahrungsrisiko**

Das Erfüllungs- und Verwahrungsrisiko ist bei Schwellenländern in der Regel erhöht. Das Erfüllungsrisiko bezeichnet das Risiko, dass der Käufer von Effekten, welcher den Preis vorausbezahlt hat, infolge Zahlungsunfähigkeit des Verkäufers die Effekten nicht erhält. Das Verwahrungsrisiko betrifft die Gefahr, dass der Aufbewahrer von Effekten zahlungsunfähig wird.

Dieses Dokument ist ausschliesslich für Informations- und Marketingzwecke verfasst worden und beinhaltet keine Empfehlung, kein Ansuchen oder Angebot, ein Finanzinstrument zu kaufen oder zu verkaufen, eine Finanzdienstleistung zu erhalten bzw. anderweitig eine Geschäftsbeziehung einzugehen. Es richtet sich ausdrücklich nicht an Personen, deren Nationalität oder Wohnsitz den Zugang zu solchen Informationen aufgrund der geltenden Gesetzgebung verbietet und erfüllt auch nicht die Funktion eines Prospekts für Finanzinstrumente, die öffentlich zur Zeichnung angeboten werden. Die Informationen in diesem Dokument stammen aus Quellen, die die Glarner Kantonalbank als zuverlässig erachtet. Die Glarner Kantonalbank hat dieses Dokument nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Sie kann jedoch keine Gewähr für die Vollständigkeit, Richtigkeit, Genauigkeit und Aktualität der enthaltenen Informationen übernehmen. Anlegerinnen und Anlegern muss bewusst sein, dass die enthaltenen Informationen sich in Anbetracht einer Veränderung des wirtschaftlichen Umfelds jederzeit verändern können. Ein positiver Verlauf eines Finanzinstruments in der Vergangenheit ist kein Garant für eine ebenso positive Entwicklung in der Zukunft. Die Glarner Kantonalbank haftet daher nicht für Verluste, die sich aus der Verwendung dieser Informationen ergeben. Dieses Dokument darf nicht ohne Zustimmung der Glarner Kantonalbank vervielfältigt oder an andere Personen verteilt werden. Das Dokument enthält allgemeine Informationen. Es geht nicht auf individuelle Gegebenheiten des Lesers ein. Die Lektüre des Dokuments entbindet den Empfänger also nicht davon, die Verwendung dieser Informationen kritisch zu prüfen und/oder Rat einzuholen.

**Glarner Kantonalbank**

Hauptstrasse 21

Postfach

8750 Glarus

gskb.ch

Service Line

Telefon: 0844 773 773



**Glarner  
Kantonalbank**